

toppharm

Apotheken MuttENZ  
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Gut geschützt im Sommer mit TopPharm.

Tipps zum richtigen Sonnenschutz jetzt in Ihrer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 14. Juni 2024 – Nr. 24



T +41 61 465 65 65  
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG  
St. Jakob-Strasse 40  
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler Elektriker in MuttENZ.

ETAVIS  
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 264 64 64    Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

## 37 Ambassadors für Jazz uf em Platz

Nun ist es offiziell: 37 MuttENZerinnen und MuttENZer sind Ambassadors des beliebten Festivals geworden. Um ihre Verbundenheit zeigen zu können, erhielten alle einen Hut aus dem Hause Risa, dazu eine Flasche Lion Rouge mit einem Etikett von Empi Kern. **Seiten 4 und 5**

## Lorenzetti wechselt Departement

Die MuttENZer Gemeinderätin Barbara Lorenzetti wechselt vom Departement Tiefbau und Werke zum Departement Soziales und Gesundheit. Im Interview spricht sie über ihre Motivation und warum sie besonders zum neuen Departement, für das ihr Herz schlägt, passt. **Seite 7**

## Die KMS feierte ihr 60-Jahr-Jubiläum

Die Kreismusikschule bot am letzten Wochenende ein buntes Programm mit viel Musik und feierte damit ihr 60-jähriges Bestehen. Die alte Dorf-tunhalle und das Kuspo waren sehr gut besucht und das Rahmenprogramm bot etwas für jeden Geschmack. **Seiten 14 und 15**

# Schulklassen nehmen die Sandgrube in Beschlag



Ob Seilziehen, Rollcurling oder Weitsprung – die Anzahl der Disziplinen am «Spiel ohne Grenzen» ist gross. Der beliebte Anlass lockte in den letzten eineinhalb Wochen über 100 Schulklassen in die Sandgrube, auch aus Pratteln war eine Handvoll dabei. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 20 und 21**

**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer    Sanitär    Heizung    Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)

Ihr Inserat auf **der Front**  
ab Fr. 192.–  
[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)

**NEU: Krustenfleischkäse im Brötli**  
gibt Power in der Pause  
Gutschein 2 für 1

**Tenzler**  
Natura-Qualität  
Familientradition seit 1898  
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice  
[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

**Bürgergemeinde**

# «Mit deinem Abgang endet ein Stück Muttenzer Geschichte»

Bei der Versammlung der Bürgergemeinde gab es neben den üblichen Traktanden auch jede Menge Emotionen.

Von Axel Mannigel

«Ich heisse alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu der heutigen Versammlung herzlich willkommen», sagte Präsident Hans-Ulrich Studer am Dienstagabend der Vorwoche zum letzten Mal. Am 30. Juni hört er nach 26 Jahren im Amt auf (siehe MA Nr. 8/2024). Zuerst zeigten die Formationen von Move'n'Dance ihr grosses und tänzerisches Können. «Das war eine tolle Show», lobte Studer und meinte: «Wenn wir unsere Versammlung so durchziehen, wie sie getanzt haben, kommen wir schnell und schwungvoll weiter.»

Bei der Überleitung zu den eigentlichen Traktanden begrüsst Studer neben Pro-Wartenberg-Präsident Stephan Egloff auch Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann: «Sie hat mir gesagt, dass sie heute Abend gern dabei sein würde.» Und bevor es weiterging, war es Studer noch ein Anliegen, Marco Del Zenero für die Technik zu danken: «Er hat gemeint, er könne für heute Abend etwas parat machen, das funktioniert. Das freut mich ausserordentlich.» Die Versammelten lachten wissend und applaudierten.

## Perfekte Aussprache

Gut gelaunt fuhr Studer fort und schon waren mit dem zweiten Traktandum die Einbürgerungen erreicht. Um es kurz zu machen, es wurden fünf Schweizer und 17 ausländische Gesuche angenommen.



Er wusste gar nicht so recht, wie ihm geschah: Hans-Ulrich Studer mit dem Bild von Empi Kern, das er sich, so die Kollegen, an einen Ort hängen soll, wo er oft vorbeikommt.

Fotos Axel Mannigel

Dabei passierte es ein paar Mal, dass Studer beim gleichen Gesuch schon eine Nummer weiter war, Verwalterin Veronika Seitz jedoch behielt den Überblick. Nicht nur das, auch die Aussprache der teils recht herausfordernden Namen beherrschte sie perfekt.

Als Nächstes war Finanzchef Roland Braun dran. Nüchtern, sachlich und mit funktionierendem Mikrofon präsentierte er die Zahlen. Fazit: Die Bürgergemeinde schliesst das Jahr 2023 mit einem positiven Ergebnis von 25'608'13 Franken ab. Die Rechnungsrevisoren Christian Güntensperger, Werner Jakob und Eveline Buessler stellten fest, dass die Rechnungsführung vorschriftsgemäss und ordentlich erfolgte, und bestätigten den Gewinn.

Als Güntensperger geendet hatte, fügte er noch an: «Da in Zu-

kunft einige grössere Geschäfte anstehen, empfehlen wir dem Bürgererrat, insbesondere dem Finanzchef, eine Liquiditäts- sowie eine Investitionsrechnung und eine Risikoanalyse zu erstellen. So haben wir die Zahlen in Zukunft besser im Griff.» Unter dem Applaus der Anwesenden leitete Studer zum nächsten Traktandum weiter.

Es folgten die Berichte der einzelnen Bürgerräte, Studer machte den Anfang. Die Einladung zur Versammlung sei heuer zum ersten Mal im A5-Format erfolgt. Dem scheidenden Präsidenten war es wichtig zu betonen, dass es dabei nicht darum gehe, den Bürgerinnen und Bürgern einfach etwas vorzusetzen («friss oder stirb»), sondern gemeinsam einen Weg zu finden.

Bauchef Martin Thurnheer berichtete über den Status quo und die Sanierung des «Schlüssels».

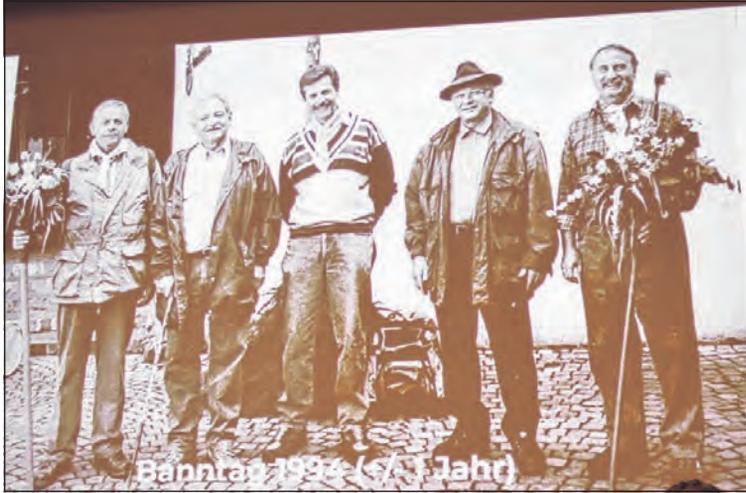
Auch die erfolgreiche, vor allem deutlich kostengünstigere Sanierung der Eigentalsstrasse war Thema. Die Sulzchopfhütte sei bestens ausgelastet, man durchbreche bald die Schallmauer von 100'000 Franken an Vermietungseinnahmen. Mit dem diesjährigen Banntag schloss Thurnheer ab.

«Ich könnte langsam jedes Jahr die gleiche Präsentation zeigen», so Flurchefin und Präsidentin in spe Veronika Del Zenero. Der Kirschbaumfron sei angenehm gewesen, denn die Jubla unterstützte die Senioren. Jedoch mache das Wetter den Kirschen zu schaffen. Quasi zum Trost kann man ja einen der feinen Brände trinken, die es auf der Bürgergemeinde zu erwerben gibt.

Waldchef Hansueli Vogt berichtete über Veränderungen in der Weihnachtsbaumkommission. Der



Stationen einer Bürgergemeindeversammlung: Lustige Erinnerungen ans Walliser Plättli, die Lækkerli-Wartenburg von Stephan Egloff und die frisch eingebürgerte Magdalena Priebe – die gute Stimmung war mit Händen zu greifen.



Schon 1994 in der Mitte: Hans-Ulrich Studer beim Banntag.

Waldfron sei sehr erfreulich gewesen, ebenso die Waldführungen mit speziellem Hinweis auf die Helfereinsätze zur Bekämpfung der Neophyten (siehe Seite 10). Vogt berichtete auch für Förster Markus Eichenberger, der nicht anwesend sein konnte.

Anwesend waren jedoch die 22 Neubürgerinnen und Neubürger, die stolz und mit Eifer ihre Urkunden abholen durften. Mit dabei war auch Magdalena Priebe, die als Polin beim Besuch aus Sroda Wielkopolska im letzten September übersetzt hatte (MA Nr. 37/2023).

Der Abschluss gehörte ganz Hans-Ulrich Studer. «Damit du sehen kannst, was wir für dich vorbereitet haben, setzt du dich am besten da vorne neben Franziska ins Publikum», sagte Veronika Del Zenero. Dann hielt sie als zukünftige Präsidentin eine Rede, in der sie an Studers Weg in der Bürgergemeinde erinnerte: «Bitte korrigiere mich, wenn ich etwas Falsches sage.» Sie zeichnete das Bild eines selbstlosen und aufopferungswilligen Präsidenten, der gerne an vorderster Front mitmachte. Del Zenero zeigte einige Fotos aus der



Move'n'Dance in Action.

Vergangenheit und es gab viel zu lachen. Die persönliche Zusammenarbeit sei am Anfang etwas harzig gewesen, aber: «Wir haben uns recht gut zusammengerauft.»

### Machen und machen lassen

In einem Filmbeitrag grüssten ehemalige Weggefährten ihren Kollegen mit schönen Erinnerungen und warmen Worten. Auch einige Anekdoten waren dabei wie die vom Walliser Plättli, das es bei einer Zusammenkunft 2015 zu jeder möglichen und unmöglichen Zeit gegeben hatte – die Geschichte trieb

Studer und allen anderen vor Lachen Tränen in die Augen.

Auch Stephan Egloff richtete als Präsident der Gesellschaft Pro Wartenberg ein Grusswort an den scheidenden Präsidenten: «Ich sage dir danke, weil du mich hast machen lassen. Ich habe von dir alle Freiheiten bekommen und ein riesengrosses Vertrauen, ich hoffe, wir haben es nicht verspielt.» Als Geschenk hatte er die mittlere Wartenburg mitgebracht – aus Lackerli und inklusive Schatz.

«Lieber Hansueli, es ist mir eine grosse Ehre und Freude, dir zu deinem Abschied ein Grusswort vom Gemeinderat zu übermitteln», so Franziska Stadelmann. «Wir alle wissen, dass mit deinem Abgang ein Stück MuttENZer Bürgerratsgeschichte endet.» Auch Stadelmann skizzierte von Studer ein engagiertes und lebendiges Bild.

«Zur Erinnerung an die ganze Arbeit im Bürgerrat hat mein lieber Freund Empi Kern ein Bild gemacht», sagte Hansueli Vogt. «Es zeigt als Karikatur deine Lebens-tätigkeit als Bürgerrat.» Ausserdem gabs von den Kollegen noch einen Helikopterflug über die Schweiz. Hans-Ulrich Studer nahm alles in grosser Dankbarkeit entgegen und musste die ein oder andere Träne verdrücken.

## Kunst

# Hier werden gerade nicht nur Brötchen gebacken

In der Confiserie Flubacher findet bis Ende Juni eine kleine Ausstellung statt.

Wer die Confiserie von Seraina und Dominic Flubacher kennt, weiss, dass die beiden viel Freude am Kreativen, Innovativen und Geselligen haben. Zum einen kommen aus der Backstube immer wieder originelle Neuerungen, vor allem zu den Jahresfesten, zum anderen sieht man die Flubachers auch bei fast allen Aktivitäten im Dorf. So liegt es eigentlich nicht fern, dass nun unter dem Titel «Kreatives MuttENZ» eine kleine, aber feine Ausstellung in der Confiserie stattfindet.

«Ich weiss gar nicht mehr, wie ich darauf gekommen bin, ich habe sehr viele Ideen», lachte Seraina Flubacher kurz vor der Vernissage. In der Stadt gebe es den Laden 1Fach-Basel, wo jeder Anbieter eben ein Fach zur Verfügung habe. «Das hat mich inspiriert und auf die Idee gebracht.» Bei den Flubachers hat nun auch jede und jeder Kunstschaffende eine Kiste bekommen, in der die Kunstwerke ausgestellt und präsentiert werden können.



Künstlerisch vereint: Die Kunstschaffenden mit Gastgeberin Seraina Flubacher in der Mitte (crèmefarbenes Kleid).

Foto Axel Mannigel

«Bis auf eine Person kenne ich alle zehn Künstlerinnen und Künstler und es ist sehr schön, einmal etwas zusammen zu machen», so Seraina. Ihr ist es wichtig, diesen Kunstschaffenden eine Plattform respektive Bühne zu bieten, da keiner von ihnen selbst so etwas habe. Dass dabei manche aufgrund ihrer Arbeiten ihre Kiste quasi verlassen müssen, sei kein Problem. «Das sehe ich nicht so eng», schmunzelte sie.

Sowieso gibt es auf der Stirnseite der Confiserie einen grossen Tisch, auf dem alle Arbeiten zusätzlich zur Kiste präsentiert werden, nämlich Holzarbeiten (Christoph Gutknecht), Fotos (Peter Wehrli), Bilder (Alice Wolf/Evelyn Dönicke), Postkarten (Doris Hans-Ilg), Näh-Kunstwerke (Domenique Ebnetter), Keramik (Meret Baker), Arbeiten aus Stein und Holz (Wilma Ruf-Sager), Glas-Kunst (Ursina Rüegg)

und Schmuck aus Porzellan (Hae-Won Hah). Wichtig ist für Seraina Flubacher auch, dass in der Confiserie keine Kunst verkauft wird: «Alle haben hier ihre Visitenkarte und teilweise auch mit QR-Codes. So können Interessierte Kontakt aufnehmen.»

Bei der Vernissage allerdings war der Kontakt ganz einfach. Fast alle Kunstschaffenden waren gekommen und dazu noch Familie, Freunde und Interessierte. «Ich finde es eine tolle Idee, auch wenn ich mir am Anfang nicht vorstellen konnte, wie es aussieht, denn die Räumlichkeiten sind ja relativ klein, aber jetzt bin ich positiv überrascht», sagte Meret Baker und die anderen stimmten ihr zu. Der Tenor war, dass man so auch sehen könne, was die anderen machen, ausserdem sei es schön, dass die Arbeiten aus dem «stillen Kämmerlein» herauskämen. «Das ist eine coole Sache», fand auch Christoph «Gudi» Gutknecht. «Es ist niederschwellig und unkompliziert und es ist für alle etwas dabei.» Neugierig geworden? Die Ausstellung läuft noch bis zum 29. Juni immer zu den Öffnungszeiten der Confiserie ...

Axel Mannigel

Jazz uf em Platz

# Ein Ambassador ist man mit Herzblut und Leidenschaft

Die Idee, Botschafter von Jazz uf em Platz zu werden, hat auf ganzer Linie überzeugt. Beweis sind 37 stolze Ambassadors.

Von Axel Mannigel

Am Anfang war es – wie so oft – nur eine Idee. Präsident Jürg Honegger hatte schon bei der GV im Januar angekündigt, man habe über neue Möglichkeiten im Sponsoring des beliebten Festivals nachgedacht (MA Nr. 5/2024). Darüber wurde zu einem späteren Zeitpunkt intensiver berichtet (MA Nr. 8/2024), als es darum ging, die Insignien der Ambassadors genauer vorzustellen. Zu diesen gehören ein Hut der Firma Risa, ein Lion-Rouge-Wein aus dem Hause Jauslin mit einem Etikett des Künstlers Empi Kern sowie die Einladung in die Jazz-Lounge und die öffentliche Nennung als Ambassador.

Am Mittwochabend der Vorwoche war es so weit und bei schönstem Vorsommerwetter waren alle Ambassadors in spe eingeladen, Hut und Wein abzuholen, sich kennenzulernen und gemeinsam anzustossen. Auf dem Platz hinter dem Jauslinschen Haus erklang atmosphärische Musik. Severin Jenni, Lehrperson an der Allgemeinen Musikschule, spielte auf seinem Saxofon. Schon waren etliche Ambassadors vor Ort, andere trudelten noch ein und Regula Jauslin offerierte sowohl Weiss- als auch Rotwein.

Um 19.15 Uhr schlug jemand zwei Gläser aneinander und Präsi-



Stolz, glücklich und dabei: 37 Muttenzerinnen und Muttenzer sind die ersten Ambassadors von Jazz uf em Platz. Ab jetzt heisst es: Hut auf!

Fotos Thomas Ruf

dent Jürg Honegger ergriff das Wort: «Das geht zackig», freute er sich, als die Gespräche verstummten und aufmerksame Stille herrschte. Honegger dankte Jenni für sein Spiel und Familie Jauslin für die Gastfreundschaft: «Zusammen mit dem Wetter ist das natürlich ideal. Wir sind es ja nicht immer gewohnt, dass wir beim Jazz uf em Platz Glück mit der Sonne haben.» Damit spielte er auf die Ausgabe im letzten Sommer an, die im strömenden Regen unterging (MA Nr. 32/2023).

Dann erzählte der Präsident, wie es zur Zusammenarbeit mit der

Hutfirma Risa gekommen war. «Im Risa Laden am Spalenberg wurde mir gesagt, der Chef sei in Hägglingen. Ich musste erst mal schauen, wo Hägglingen überhaupt ist.» Im Aargau und bei Risa-Chef Julian Huber sei man mit offenen Armen empfangen worden und Huber habe gleich schon viele Ideen für Hüte gehabt.

«Und einer, der schon einen Hut an hat, nämlich Empi Kern, ist auch ganz wichtig», fuhr Honegger fort. Es sei auch keine Espressolänge gegangen, bis Kern zugesagt habe, eine exklusive Etikette für die Jauslinschen Weinflaschen zu kre-

ieren. «Später werden wir hier das Bild enthüllen, was im Kleinen auf euren Weinflaschen ist.»

Nach der Info zum Etikett kam Honegger zu dem, was sich dahinter befindet, dem Wein der Familie Jauslin, die ebenfalls nicht lange für ein Ja zur Zusammenarbeit gebraucht hätten. Anschliessend stellte Jürg Honegger seine Kollegen im OK vor, darunter Claudine Böni als seine Nachfolgerin.

Dann richtete er das Wort direkt an die Ambassadors: «Als wir die Idee entwickelten haben, fanden wir, höchstens 37, also maximal so viele wie bereits stattgefunden



Präsident Jürg Honegger freute sich über die gelungene Idee.



«Jeder Hut ist etwas Besonderes», so Risa-Chef Julian Huber (rechts).



Stimmige Soundkulisse mit Severin Jenni von der AMS.



Zwei auf einen Streich: Jürg Honegger zeigt den Wein mit Etikett vor dem Bild von Künstler Empi Kern (rechts).

Festivals. Wenn wir weniger als zehn finden, wäre es peinlich gewesen.» Man habe aber, so Honegger nicht ohne Stolz, 37 Ambassadors gefunden: «Auf der Webseite steht 'ausverkauft'.»

Als Honegger geendet hatte, erhielt Risa-Chef Julian Huber das Wort. «Es ist etwa drei Monate her, dass Jürg in unseren Laden in Häglingen gekommen ist und ich habe seine Begeisterung gespürt», erinnerte er sich. «Ich finde es immer schön, wenn man etwas mit Leidenschaft macht und die Tradition pflegt.» So arbeite man auf alten Nähmaschinen vom Beginn des 20. Jahrhunderts. «Wir versuchen, mit alten Maschinen moderne Hüte zu kreieren.»

Der Hut der Ambassadors sei etwas ganz Besonderes, jeder ein Unikat: «Das Rohmaterial stammt aus Ecuador von den Toquilla Palmen wie beim Panama-Hut.» Erst geschnitten, dann gekocht würde es ganz weich und flexibel, sodass daraus in Handarbeit ein Hut geformt werden könne. Ein Risa-Hut sei ein Stück Handwerk, wie eine Performance beim Jazz uf em Platz, mit Herzblut und Leidenschaft ent-

standen, das passe sehr gut zusammen.

Den Ambassadors war die Vorfreude schon ins Gesicht geschrieben, vor allem als Claudine Böni die Hutvergabe ankündigte. Zuerst wurde jedoch der feine Apéro riche aus dem Hause Stefanelli aufgetischt und nach einem Moment des Geniessens fing Böni an.

Die Hutvergabe erfolgte in der Reihenfolge der Nummern, also von eins bis 37. Jede und jeder, die einen Hut erhalten hatten, gingen anders damit um, was zum Teil auch an dem verlockenden Essen lag. Während die einen ihn gleich auspackten und aufsetzten, hatten andere irgendwie Respekt vor der eindrücklichen Hutschachtel und liessen sie erst mal zu.

Mit dem schicken Hut auf dem Kopf, einem feinen Glas Wein in der einen Hand und leckeren Antipasti in der anderen liess sich sehr gut leben. Und Winzer Urs Jauslin zuhören. «Den Lion Rouge haben wir bereits 25 Jahre in unserem Sortiment, lanciert wurde er von uns 1995», berichtete Jauslin. Der heutige Lion Rouge sei eine Cuvée aus Pinot Noir, Diolinoir und Gama-

ret, mindestens zwölf Monate im Barrique ausgebaut. «Der Wein hat sich so entwickelt, dass wir ihn über die Schweiz hinaus an Hotels und Restaurants verkaufen. Mit dem Lion Rouge sind wir auf der südländischen Seite, ein dunkler Wein mit schöner Frucht.»

Weiter ging es mit Gesprächen, dem Apéro und Severin Jennis stimmungsvoller Musik bis zum grossen Moment Nummer zwei, der Enthüllung des Etiketts. «Ich habe mir ein Thema überlegt, dass man jedes Jahr wieder gebrauchen kann und das sind die Hände», so Empi Kern. «Man braucht immer zwei Hände, ob man Gitarre, Saxofon, Schlagzeug oder eben Klavier spielt. Es werden also immer zwei Hände sein, die etwas machen.»

Die Ambassadors waren restlos begeistert und belohnten Kern mit grossem Applaus. Zum Schluss kam noch die Frage auf, wie lange man als Ambassador nun dabei sei. «Lebenslang!», war in der Runde zu hören und Honegger sagte: «Wir haben Jazz uf em Platz vor über 37 gegründet und sind immer noch dabei. Muss ich die Geschichte noch weiter ausführen?»



Winzer Urs Jauslin (rechts) schwärmte von seinem Lion Rouge.



Leckeres von Stefanelli.

## Kolumne

### mersi, danggerscheen und dadaa

Geburtstage sind eigentümliche Tage. Alle Jahre lassen wir uns hochleben und beschenken. Dabei haben wir gar nichts dazu beigetragen. Es müsste Dankbarkeitstage heissen. Einen ganzen Tag lang dankbar sein über die eine oder andere Stütze seines Lebens.



Von  
Jean-Pierre  
Hueber

In den ersten Lebensjahren sind es oft die Eltern oder Erziehungsberechtigte. Später vielleicht das geliebte Geschwisterchen oder die motivierende Lehrperson. Nachher der tadelnde Onkel oder der beste Freund. Alles liebe Menschen, die an einen glaubten. Es kann aber auch der Glaube an den einen Menschen sein, der vor über zweitausend Jahren Geschichte schrieb. Egal, ob Menschen oder Glaube, es wird sich in unserem Leben immer jemanden finden, an den man sich in Dankbarkeit erinnert.

Bei mir sind es meine geliebte und tapfere Frau, meine wunderbaren Töchter mit den süssen Enkelkindern. Auch an meinen Lehrmeister, der an mich geglaubt hatte, der Experte, der mir bei meinen Prüfungsarbeiten gut zu geredet hatte, oder der Freund, der mit mir Frustriere teilte, erinnere ich mich gerne. Dankbarkeit setzt das Steuer richtig und kann helfen, Wichtiges von Unwichtigen zu unterscheiden. Dankbarkeit verändert unsere Gedankenmuster und motiviert unsere unmittelbare Umgebung.

Feiern wir also statt Geburtstage neu Dankbarkeitstage. Dieses Wochenende findet ja das Fest «MuttENZ is(s)t» statt. Auch eine Art Danke, Merci oder Grazie zu sagen. Herzlichen Dank den Veranstalterinnen dieses Festes, aber auch der Bevölkerung für die Freude, die sie mitnehmen wird und, last but not least, der Gemeindeverwaltung. Danke den Gemeindemitarbeitenden, die für die geordnete Infrastruktur sorgen oder sauberes Wasser aus den vielen, schönen Brunnen fliessen lassen. Allen also ein herzliches, laut Baseldeutsches Wörterbuch, «mersi», «danggerscheen» oder «dadaa».

# BaslerIN

MAGAZINE

Das neue Kunst-, Lifestyle- und Mode-Magazin über Basel und die Region.



BASLER-IN.CH

JETZT ONLINE BESTELLEN



## Top 5 Belletristik



1. **Donna Leon**  
Feuerprobe –  
Commissario  
Brunettis  
dreiunddreissigster  
Fall  
Kriminalroman |  
Diogenes Verlag

2. **Pierre Martin**  
Madame le Commissaire  
und das geheime Dossier –  
Ein Provence-Krimi  
Kriminalroman | Knauer Verlag

3. **Lukas Hartmann**  
Martha und die Ihren  
Roman | Diogenes Verlag

4. **Caroline Wahl**  
Windstärke 17  
Roman | DuMont Verlag

5. **Margrit Schriber**  
Die Stickerin  
Roman | Bilger Verlag

## Top 5 Sachbuch

1. **Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag

2. **Luzia Tschirky**  
Live aus der Ukraine  
Erinnerungen | Echtzeit Verlag



3. **Franziska Stöckli**  
(Hrsg.)  
Klimatopf –  
Zukunftsfähig.  
Nachhaltig.  
Genussvoll  
Kochbuch | AT Verlag

4. **Ueli Mäder**  
Mein Bruder Marco –  
Eine Annäherung  
Erinnerungen | Rotpunktverlag

5. **Florianne Koechlin**  
verwoben & verflochten –  
Was Mikroben, Tiere  
und Pflanzen eint und wie  
sie uns ernähren  
Biologie | Lenos Verlag

## Top 5 Musik-CD

1. **Cecilia Bartoli**  
Casta Diva  
Klassik | Decca



2. **Haydn 2032**  
No. 15 La Reine  
Kammerorchester  
Basel  
Giovanni Antonini  
Klassik | Alpha Classics

3. **Billie Eilish**  
Hit Me Hard and Soft  
Pop | Universal

4. **Taylor Swift**  
The Tortured Poets  
Department  
Pop | Universal

5. **Emile Parisien Quartet**  
Let Them Cook  
Jazz | ACT

## Top 5 DVD



1. **Dune: Part Two**  
Timothée Chalamet,  
Zendaya  
Spielfilm |  
Universal Pictures

2. **Perfect Days**  
Koji Yakusho, Arisa Nakano  
Spielfilm | Rainbow Video

3. **One Life**  
Anthony Hopkins,  
Johnny Flynn  
Spielfilm | Ascot Elite  
Home Entertainment

4. **Wednesday – Staffel 1**  
Jenna Ortega,  
Christina Ricci  
Serie | Universal Pictures

5. **Bon Schuur Ticino**  
Beat Schlatter,  
Martin Bezzola  
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinderat

# «Mein Herz hat schon immer für soziale Themen geschlagen»

Gemeinderätin Barbara Lorenzetti führt neu das Departement Soziales und Gesundheit und fühlt sich dort wie zu Hause.

Von Axel Mannigel

Nach den Wahlen im März fand am 15. Mai die konstituierende Sitzung des Gemeinderats statt. Barbara Lorenzetti übernimmt ab 1. Juli neu das Departement Soziales und Gesundheit. Sie führte bisher das Departement Tiefbau und Werke, was nun der neu gewählte Gemeinderat Yves Laukemann übernimmt.

**MuttENZer Anzeiger:** Frau Lorenzetti, warum wechseln Sie das Departement?

**Barbara Lorenzetti:** Nun, beruflich und fachlich komme ich aus dem sozialen Bereich und nicht vom Bau (lacht).

*Was sind diesbezüglich Ihre bisherigen Stationen?*

In meiner ersten Ausbildung habe ich das Handelsdiplom erworben und im kaufmännischen Bereich gearbeitet. Kurze Zeit später habe ich die eidgenössische Matur nachgeholt und anschliessend eine Ausbildung zur Sozialpädagogin gemacht und 15 Jahre stationär in einem Kinderheim in Riehen gearbeitet. Auch habe ich ein Heim für Erwachsene mit Behinderungen in Ettingen geleitet. Als das neue Kindes- und Erwachsenenrecht 2013 in Kraft trat, habe ich in die gesetzliche Sozialarbeit zur KESB Basel-Stadt gewechselt, was damals etwas Neues für mich war, mich aber fachlich sehr weiter gebracht hat.

*Und in der Politik?*

In MuttENZ bin ich über das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Politik gekommen. Mit anderen Eltern habe ich 2017 das Komitee für ein familienfreundliches MuttENZ gegründet. Wir haben uns für die Implementierung der gesetzlichen Vorgaben zur familienergänzenden Kinderbetreuung (FEB) eingesetzt. Dann folgte der Beitritt zu den Grünen und der Einstieg in die Gemeindekommission und in die Sozial- und Gesundheitskommission (SGK).

*Was haben Sie dort gemacht?*

Die Gemeindekommission berät



*Möchte eine super Dienstleistung erbringen: Barbara Lorenzetti.*

Foto Axel Mannigel

den Souverän. Die SGK berät den zuständigen Gemeinderat zu allen Themen, die vors Volk müssen. Gleichzeitig war ich Delegierte im Zweckverband APG-Versorgungsregion Rheintal, ein spannendes Thema, das sehr gut zu meiner KESB-Tätigkeit passte. Noch bis Juni ist Roger Boerlin als zuständiger Gemeinderat dort im Vorstand, ich werde ihn beerben.

*Wie kam es dazu?*

Als ich mich für den Gemeinderat beworben habe, wusste ich, dass ich am Ende einer Legislaturperiode dazustosse und das Departement nehmen muss, was übrig bleibt. Ich bin neugierig und finde alles interessant. Und ich hätte das Departement Tiefbau und Werke weitergeführt, wenn sich nicht gerade diese Möglichkeit ergeben hätte. Denn die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden in der Verwaltung und in den Betrieben ist extrem toll.

*Nun ist es anders gekommen ...*

Ja, irgendwann habe ich realisiert, dass Roger aufhört und das Soziale frei wird. Und dass dies ganz tief in meinem Herzen mein favorisiertes Departement ist. Dann habe ich mir das recht lange intensiv überlegt. Der Abschied fällt mir nicht leicht. Das habe ich den Mitarbeitenden auch so kommuniziert.

*Was hat Yves Laukemann dazu gesagt?*

Wir haben das im Vorfeld offen diskutiert, das habe ich sehr geschätzt. Er konnte sich das Departement

auch gut vorstellen, aber durch das Anciennitätsprinzip war die Rangfolge schlussendlich klar und gegeben.

*Wenn Sie jetzt das Departement von Roger Boerlin übernehmen, machen Sie alles anders oder führen Sie seine Arbeit fort?*

Auf jeden Fall letzteres! Ich mache demnächst mit ihm eine Übergabe und bekomme eine Einführung. Ich kenne Roger schon eine Weile durch die Arbeit in der SGK und im Zweckverband. Ich habe seine Haltung immer sehr geschätzt. Im Departement Soziales und Gesundheit muss die Arbeit nach gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden. Die Mitarbeitenden in der Abteilung wissen, wie die Arbeit operativ ausgeführt werden muss. Deshalb bleibt da vorderhand alles wie gehabt.

*Was kann man von Ihnen dennoch in den nächsten vier Jahren erwarten?*

Ich habe in der Vergangenheit in der Gemeindekommission schon mitbekommen, was in den anderen Departementen läuft. In den Sozialen Diensten in MuttENZ wird von den Mitarbeitenden viel geleistet. Man bearbeitet dort sehr viele Fälle und dahinter stehen menschliche Schicksale. Die Frage ist also, wie man die Abläufe so organisiert, dass sie gut zu leisten sind. Sonst kann man die Klientel nicht gut beraten, was ein Nachteil für die Betroffenen sein kann. Ein anderes Thema ist die Digitalisierung, in Basel-Stadt arbeiten wir bei der Kesb komplett papierlos.

*Inwiefern ist das ein Vorteil?*

(Lacht) Im schlimmsten Fall sucht das ganze Haus eine Handakte, weil sie irgendjemand bei sich liegen hat. Aber der Übergang zum Papierlosen geht nicht von heute auf morgen und muss sorgfältig entwickelt werden.

*Was ist Ihre Rolle dabei?*

Als Vorsteherin schaue ich politisch, dass der Prozess operativ möglichst gut und sinnvoll weitergeführt werden kann. Zudem gilt es, Synergien zu schaffen, damit Abläufe und Prozesse verbessert und Freiräume geschaffen werden. Ein weiteres Kapitel ist die räumliche Situation, die aktuell nicht ganz optimal ist. Im Geschäftshaus in den oberen Stockwerken, wo die Sozialen Dienste untergebracht sind, sind die Raumverhältnisse sehr eng. Enge kann bei hilfesuchenden Personen zusätzlichen Stress verursachen. Zudem ist durch die Raumsituation die Diskretion nicht optimal gewährleistet. Roger Boerlin war da auch schon dran, zu schauen, was eine Lösung sein könnte, und hat viel aufgegleist. Das möchte ich gerne zu einem guten Abschluss bringen.

*Wie sieht Ihre Vision aus?*

Ich möchte, dass wir innerhalb des Departements und der Abteilung eine Arbeit machen, mit der wir eine super Dienstleistung erbringen, auch im Asylwesen. Und die Leute, die in der Abteilung mit Herzblut arbeiten, sollen das weiterhin gerne tun, denn Arbeiten kann auch Spass machen!

HUND ENTLAUFEN!



BASEL-BETTINGEN

### Vermisst seit 31. Mai 2024!

Calla, kleine, beige-schwarz-braune und relativ langhaarige Mischlingshündin

Wer hat sie gefunden oder gesehen?  
Hinweise bitte an Tel. +41 76 381 38 89

### Kunsthandel ADAM

### Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen.  
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen.  
Hast stets geschafft,  
manchmal gar über Deine Kraft.  
Alles hast Du gern gegeben.  
Liebe, Arbeit war Dein Leben.  
Du hast ein gutes Herz besessen,  
nun ruhe still und unvergessen.*

Traurig nehmen wir Abschied von

## Rosmarie Wagner-Jauslin

1. Juni 1928 – 4. Juni 2024

Nach einem arbeitsreichen und manchmal mühevollen Weg hat sich Dein Lebenskreis nun geschlossen. Dein Leben war geprägt von Liebe und Fürsorge. Die letzten Jahre waren beschwerlich, nun bist Du erlöst von all Deinen Leiden. Wir vermissen Dich sehr.

In Liebe und Dankbarkeit  
Katharina Wagner  
Urs und Anita Wagner-Graber  
Annelies Schütz-Jauslin und Familie  
Ruedi Jauslin  
Verwandte und Bekannte

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Trauerfeier im engsten Familien- und Bekanntenkreis statt.

Traueradresse: Urs und Anita Wagner-Graber, Geispelgasse 6,  
4132 Muttenz



## ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr  
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,  
4144 Arlesheim

Mittwoch, 26. Juni, 18.30 Uhr

# Bluthochdruck integrativ behandeln



Klinik Arlesheim AG  
T +41 (0)61 705 71 11  
[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

  
**Klinik Arlesheim**  
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

## Gesundheitsforum «Bluthochdruck integrativ behandeln», 26. Juni, 18.30 Uhr

Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums widmet sich dem Thema «Bluthochdruck integrativ behandeln». Philipp Busche, Facharzt für Gastroenterologie und leitender Arzt der Inneren Medizin, und Dr. med. Markus Weinbacher, Facharzt für Kardiologie FMH und Facharzt für Innere Medizin FMH, werden dieses Thema am Mittwoch, den 26. Juni um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, in Arlesheim präsentieren. Im Fokus stehen sowohl konventionelle als auch ergänzende Ansätze zur Diagnose und Behandlung von Bluthochdruck. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene und Angehörige sowie an alle, die sich präventiv mit dem Thema Bluthochdruck auseinandersetzen möchten. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachvortrag ein.

Weitere Informationen zu kommenden Vorträgen und Veranstaltungen finden Sie unter:  
[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch).

## Senioren

## Wunderbare Bilderbuchreise

Die Senioren MuttENZ waren wieder einmal unterwegs auf einer Mehrtagesreise. Diese führte die 20 Mitglieder am Samstag, 1. Juni, schon frühmorgens um 5.30 Uhr bei strömendem Regen Richtung Graz, der Hauptstadt der Steiermark. Nach ausführlicher Besichtigung derselben am darauffolgenden Tag war am 3. Juni bereits ein weiterer Höhepunkt dieser Fahrt angesagt, der Besuch der Lipizzaner Zucht in Piber. Äusserst lehrreich und beeindruckend waren die Führung und die schönen Fohlen,

kurz nach der Geburt noch schwarz, bei ihren Müttern zu beobachten. Spannend war auch der anschließende Besuch der nahe gelegenen Hundertwasser Kirche.

Doch schon bald hiess es nach drei Nächten in Österreich Abschied nehmen Richtung Slowenien mit einem ganztägigen Zwischenhalt in Maribor. Viel wurde dort den Besuchern mit reichlichen Jahreszahlen erzählt und so freute man sich auf die Weindegustation im Haus der alten Rebe mit dem rund 400 Jahre alten Weinstock davor.

Danach ging es Richtung Ljubljana, der wunderschönen Hauptstadt Sloweniens.

Das Hotel, wie auch das Essen waren ausgezeichnet. Die Teller wurden einem, noch am letzten Bissen kauend, zwar entzogen und das Dessert vorgesetzt, aber die Stimmung war perfekt. Den «Absacker» genoss man danach bei lebendigem Nachleben und sommerlicher Temperatur entlang dem Ljubljanica Fluss.

Am zweitletzten Tag war Wunschprogramm angesagt. Man entschied sich für die Fahrt nach

Bled mit dem traumhaft schönen See. Nicht nur die Landschaft war eindrucksvoll, auch die dort bekannten Crèmeschnitten waren deren Genuss wert! Und so kehrte man am Samstag, 7. Juni, nach 2282 Kilometern, souverän chauffiert von Hanspeter Niklaus, wieder wohlbehalten nach MuttENZ zurück.

Linda Schätti für die Senioren MuttENZ

Info: Weitere Details mit Fotos sind auf der Homepage [www.senioren-muttENZ.ch](http://www.senioren-muttENZ.ch) publiziert.



Zusammen reisen macht Spass: Gruppenbild in Graz, bei der Lipizzaner Zucht, die Hundertwasser Kirche und der Bledersee.

Fotos zVg

## Kirchenezettel

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 16. Juni, 10h:** Dorfkirche, Gottesdienst. Pfarrerin Monika Garruchet.

Kollekte: Evangelische Stadtmission Basel

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. [www.ref-muttENZ.ch](http://www.ref-muttENZ.ch) und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite [www.ref-muttENZ.ch](http://www.ref-muttENZ.ch) sowie auf Facebook und Instagram.

**Mo, 17. Juni, 19 h:** Wachtlokal, Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben, Probe Kantorei.

**Di, 18. Juni, 9.15 h:** Feldreben, Eltern-Kindtreff.

9.30 h: Feldreben, Kurs «Rituale mit Kleinkindern» (mit Anmeldung!)

**Mi, 19. Juni, 9 h:** Pfarrhaus Dorf, Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag: Glacé und Spiele.

Feldreben, Treffpunkt Oase.

16 h: Feldreben, Jugendtreff Rainbow.

**Do, 20. Juni, 12 h:** Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

**Fr, 21. Juni, 16 h:** Feldreben, Jugendtreff Rainbow.

Feldreben, Mädchenanlass: Graffiti-Workshop.

Altersheim-Gottesdienst

**Fr, 21. Juni, 15 h:** Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

## Römisch-katholische Pfarrei

**Dienstag bis Freitag jeweils**

8 h: Laudes und 18 h: Vesper. Ausser während der Schulferien.

**Sa, 15. Juni, 17 h:** Beichtgelegenheit in der Kirche.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**So, 16. Juni, 8.45 h:** Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

**Mo, 17. Juni, 9.30 h:** Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

**Di, 18. Juni, 9.30 h:** Eucharistiefeier.

**Mi, 19. Juni, 9.30 h:** Eucharistiefeier.

**Do, 20. Juni, 9.30 h:** Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffee im Pfarreiheim.

**Fr, 21. Juni, 9 h:** Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

## Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**So, 16. Juni, 10 h:** mit Chor und «HeavenUp-Abschluss». Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse).

Herzlich willkommen auch auf [www.menno-schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch)

## Chrischona MuttENZ

**So, 16. Juni, 10 h:** Gebets-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Feldreben, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website [www.chrischona-muttENZ.ch](http://www.chrischona-muttENZ.ch) und unseren YouTube-Kanal.

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln  
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

## DIE NEUESTEN BÜCHER

[reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

**Parteien****Stabwechsel im Co-Präsidium der Grünen**

An der Generalversammlung der Grünen Muttenz wählten die Mitglieder Katharina Bruno-Thakur als neue Co-Präsidentin. Sie folgt auf Barbara Lorenzetti, welche sich nach ihrer Wahl in den Gemeinderat entschlossen hat, aus dem Vorstand der Grünen Muttenz zurückzutreten. Die Grünen danken Barbara für ihre Arbeit und wünschen ihr im Gemeinderat weiterhin viel Freude und Erfolg.

Für den letzten Sonntag waren in Muttenz die Schulratswahlen terminiert. Auf diese Wahlen konnte verzichtet werden, weil sich exakt so viele Personen zur Verfügung stellten, wie Plätze in den Kommissionen vorhanden sind. Die Grünen bedanken sich bei Severin Hess (Schulrat Primarstufe), Evelyne Gut (Sekundarschulrat) und André Buser (Musikschulrat) für ihren bisherigen Einsatz im Schulrat und ihre Bereitschaft, sich auch weiterhin einzusetzen. Wir wünschen allen Personen, welche sich künftig in den Schulräten engagieren, eine gute Zusammenarbeit zum Wohl unserer Schulen.

Peter Hartmann,  
Co-Präsident Grüne Muttenz

**Allgemeine Musikschule****Gespräch, Musik, Lehrperson**

MA. Die Allgemeine Musikschule in Muttenz feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund gibt es eine Reihe von Jubiläumsanlässen, etwa die neue Gesprächsreihe mit Lehrpersonen.

Den Anfang macht am 18. Juni Saxofonist Alex Hendriksen, der sogar schon einmal im Muttenzer Anzeiger vorgestellt wurde (MA Nr. 49/2022). Um 19.30 Uhr geht es im Wartenbergsaal des Mittenza los, das Gespräch dauert etwa 60 Minuten. Anschliessend besteht um 20.30 Uhr die Möglichkeit, nach Lust und Laune zusammen zu musizieren.

**Bürgergemeinde****Mitmachen erwünscht**

Waldchef Hansueli Vogt zeigt, wie es geht, voller Einsatz am Wegrand.



Fotos Axel Mannigel/Marianne Hohermuth

**Bei der Waldführung am Samstag ging es Neophyten an den Kragen.**

Waren zur Waldführung zum Thema Wasser mit Regula Strübin noch viele Interessierte gekommen, war die Zahl derer, die sich am Samstag oberhalb der Gärtnerei Dobler versammelten, deutlich kleiner. Vielleicht hatte es mit der unsicheren Wetterlage zu tun, vielleicht aber auch mit dem Aspekt, vor Ort eine Art Frondienst zu leisten. Doch dieser ist bitter nötig. Denn, wie Waldchef und Bürgerrat Hansueli Vogt nach der Begrüssung erklärte, gibt es heute rund 100 Neophyten, die sich hier sprichwörtlich breitmachen. Neophyten sind invasive Pflanzen, die aus anderen Regionen und Ländern kommen und in hiesigen Gefilden keine Gegenspieler haben, die sie eindämmen würden. Durch ihr oft

genug starkes Wachstum nehmen sie den Pflanzen vor Ort Platz, Licht und Wasser weg. «Die Schlimmsten sind die Ambrosiastauden und das Berufkraut», sagte Vogt und zeigte die Pflanzen herum. «Wenn man es ausreisst, sollten die Wurzeln mit herauskommen.»

Als die Aufgabe klar war, wurden zwei Gruppen eingeteilt, die mit Säcken und Hacken in unterschiedliche Richtungen zogen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, mit Vogt zu einigen Trompetenbäumen zu fahren, die vielleicht im Garten schön sind, aber im Wald nichts zu suchen haben. Durch Gartenabfälle gelangt jedoch einiges an Orte, wo es nicht hingehört. Bei den Bäumen angekommen, zeigte Vogt, was gemacht werden musste. «Mit dem Taschenmesser macht ihr hier oben rundherum einen tiefen Schnitt, fährt dann rund einen Meter herunter und

macht unten dasselbe.» Danach galt es, die Bäume in diesem Bereich zu schälen, denn: «Aussen in der Rinde sind die Ströme, die nach oben gehen, innen die nach unten. Wenn wir das hier so machen, wird die komplette Versorgung des Baumes unterbrochen und er stirbt ab.» Ein bisschen sah es aus wie Spargelschälen. Das Geschälte war extrem feucht, fast nass. Vogt ermunterte dazu, es einmal zu kosten, und nach kurzem Zögern entfaltete sich tatsächlich ein Geschmack wie Spargel, nur bitterer.

Etwas weiter auf dem Rückweg befand sich ein weiterer Standort von Trompetenbäumen, aber diese waren schon alle abgeschnitten worden. «Das bringt leider nicht viel», seufzte Vogt, «denn so kommen sie einfach wieder.» Wie alle anderen Neophyten auch, etwa der Sommerflieder. Dieser war an seiner Blattform und seinem Wuchs erst gar nicht, dann sehr gut zu erkennen und es gab eine reiche «Beute». Nebenbei kamen die Sammler noch in den Genuss von ein paar Erdbeeren. Mit einem Bericht über Wildschweine und dem fröhlichen Lied der Vögel im Ohr liess es sich prima Sammeln. Einmal mehr verging die Zeit schnell, immer ein gutes Zeichen, und nach 90 Minuten war der Arbeitseinsatz beendet.

Zurück am Parkplatz offerierten Vogt und seine Frau Ursula ein herzhaftes Zmittag, was den Einsatz schmackhaft, lustig und gesellig abrundete. Axel Mannigel



Etwa 100 Neophyten gibt es derzeit, also invasive Pflanzen wie das Berufkraut und der Sommerflieder.

Info: Der Einsatz wird am 22. Juni wiederholt. Treffpunkt um 10 Uhr am Parkplatz oberhalb der Gärtnerei Dobler.

Leichtathletik

# Drei kantonale Titel und viele weitere tolle Resultate

Der TV MuttENZ athletics holt an den Kantonalen Meisterschaften beider Basel in Riehen insgesamt 15 Medaillen.

Von Marco Stocker\*

Am vergangenen Sonntag sicherte sich die U14-Athletin Elin Gerber im Diskuswerfen ihren ersten kantonalen Titel. Mit einer Weite von 23,39 Metern gewann sie deutlich vor ihrer Teamkollegin Mira Kirmser, die den einzigen MuttENZer Doppelsieg komplettierte. Bereits am Tag zuvor hatte sich Gerber die silberne Auszeichnung im Kugelstossen (nur 15 Zentimeter hinter der Siegerin) gesichert und damit ihr grosses Talent in den Wurfdisziplinen bewiesen.

## Starkes Comeback

Fast genau ein Jahr nach seinem letzten Wettkampf gab U18-Sprinter Matti Perkuhn ein eindrückliches Comeback. Monatelang musste er zuvor aus Verletzungsgründen pausieren. Bereits im Vorlauf über 100 Meter zeigte er aber, dass er in dieser Zeit nichts von seiner Schnelligkeit verloren hat und schockte die Konkurrenz mit einer Zeit von 11,18 Sekunden. Nach dem Halbfinal, den er nicht einmal voll durchzog, lief er im Final in 11,14 Sekunden als souveräner Sieger ins Ziel. Am Tag darauf gelang ihm auch über 200 Meter ein überlegener Sieg in 22,74 Sekunden. Dass er dabei selbstredend auch die Limite für die Nachwuchs-SM schaffte, verkam aufgrund dieser starken Auftritte fast zur Randnotiz.

In beiden Rennen sicherte sich mit Kilian Margelisch ein weiterer MuttENZer jeweils die Bronzemedaille. Dank einer weiteren bronzenen Auszeichnung wurde der Mehrkämpfer zum fleissigsten MuttENZer Medaillensammler dieser Meisterschaften. In einem äusserst spannenden Wettkampf, in dem der MuttENZer zur Halbzeit in



Doppelsieg: Elin Gerber (links) gewann vor Mira Kirmser im Diskuswerfen bei den U14.

Foto zVg

Führung lag, zwischenzeitlich aber um eine Medaille zittern musste, gelang ihm im sechsten und letzten Durchgang eine neue persönliche Bestleistung von 6,18 Metern. Genau dieselbe Weite wie dem Zweitklassierten, der dank des besseren zweitbesten Sprungs die Oberhand behielt.

## Zwei Vereinsrekorde

In den Rekordlisten des TV MuttENZ ist Kilian Margelisch seit dem Wochenende um eine Eintragung ärmer. Ausgerechnet Bruder Andrin verbesserte seine U14-Bestmarke über 1000 Metern mit 3:07,48 Minuten um eine halbe Sekunde und lief als Zweiter durchs Ziel.

Gleich zwei Silbermedaillen ergatterte sich die U18-Langstreckenläuferin Mathilde Bolten. Die Athletin, die erst im letzten Herbst

mit der Leichtathletik begonnen hatte, ist immer noch dabei, ihre Leistungsgrenzen zu suchen. Mit einem taktisch überragenden Lauf gewann sie am Samstag den Schlusspurt um die Silbermedaille in ihrem ersten 800-Meter-Lauf überhaupt und lief dabei in 2:21,02 Minuten ins Ziel. Einen Tag später lief es dann noch besser. Über 3000 Meter doppelte sie nicht nur in Sachen Silbermedaille nach, sondern verbesserte auch ihre persönliche Bestzeit um weitere 10 Sekunden und unterbot damit den sechs Jahre alten MuttENZer Vereinsrekord um acht Sekunden (10:40,76).

Tolles Durchsetzungsvermögen über 60 Meter zeigte die jüngste MuttENZer Medaillengewinnerin Aleah Urben bei den U12. Sie kämpfte sich durch Vorlauf und Halbfinale in den Endlauf, wo sie als

Zweite in 9,28 Sekunden mit hauchdünnem Vorsprung von drei respektive vier und acht Hundertstel Sekunden auf die nachfolgenden Athletinnen die Silbermedaille verteidigte.

## Grosses Potenzial

Mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 16,10 Sekunden über die 100 Meter Hürden gelang auch Janne Perkuhn ein Sprint aufs Podest. Er gewann ebenso Bronze wie U14-Athlet Mika Samuel im Diskuswerfen. Wenn man bedenkt, dass seine Leistung noch ohne Anlauf lediglich mit Standwürfen zustandekam, kann man abschätzen, was hier noch für grosses Potenzial für die Zukunft vorhanden ist. Dieses tönnte er mit einem guten fünften Rang im Kugelstossen zusätzlich an.

Neben den Medaillengewinnerinnen und -gewinnern zeigten aber auch viele andere MuttENZerinnen und MuttENZer tolle Resultate. So schrammten beispielsweise die Gebrüder Jan (U18) und Lars Stocker (U16) im Diskus-, Speerwerfen sowie im Kugelstossen mit einigen vierten und fünften Plätzen ebenso knapp am Podest vorbei wie Lara Eugster über die 400 Meter bei den U18 oder Paula Nagl im Weitsprung der U12 und Ambra Buscemi bei den U16 im Speerwurf als jeweils Fünfte oder Viola Mari als Sechste im Hochsprung der U16.

Eine Kategorie tiefer sprangen sich Shila Bader und Giulia Saladin auf die Ränge fünf und sechs. Bader wurde zudem im Diskuswerfen Fünfte und Achte im Weitsprung. Emilio Rudin erreichte über 60 Meter ebenfalls bei den U14 den Final und wurde dort ebenso Fünfter wie sein Trainingskollege Miro Rindlisbacher im Diskuswerfen. Elia Marbacher wiederum belegte den sehr guten sechsten Schlussrang im Speerwerfen derselben Kategorie. Siebte wurde Paula Nagl zudem im Ballwurf der U12. Gleich ein gesamter MuttENZer Block von Platz sieben bis neun wurde über 1000 Meter der U14 von Elin Meier, Luna Ulbricht und Lena Schmid belegt. \*für den TV MuttENZ athletics

# WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

Basketball Junioren U10

# Sportlich und durch Teamgeist überzeugt

Der TV Muttenz landet am Minibasketball-Fest in Bern auf dem Podest.

Am vergangenen Wochenende glänzte der TV Muttenz beim Minibasketball-Fest 2024 in Bern und sicherte sich den dritten Platz in seiner Gruppe. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Offensivleistung und konnte trotz zahlreicher Fouls der gegnerischen Spieler eine Vielzahl an Körben erzielen. Gleichzeitig überzeugten die Muttenzer durch eine starke Verteidigung, die viele Angriffe, auch grössenüberlegener Gegner, stoppen konnte und dadurch zahlreiche Ballgewinne ermöglichte.

Die Mannschaft begeisterte nicht nur durch sportliche Leistun-



Gruppenfoto vor der Halle: Erika Suter (Trainerin), Leah Stopnicer (Fan), Valentin Beglinger, Noah Stopnicer, Levin Schläppi, Lorenz Beglinger, Leon Dorf, Jonas Nitsche, Basil Meier, Elijah Winkler und Pavle Andjelic (von links) zeigen das «Victory»-Zeichen. Foto zVg

gen, sondern auch durch ihren ausgeprägten Teamgeist und die Freude am Spiel. Auch eine Niederlage konnte daran nichts ändern, ihre Motivation blieb ungebrochen.

Zwischen den Partien erholten sich die Spieler auf einem nahegelegenen Spielplatz, den ihre Trainerin glücklicherweise ausfindig gemacht hatte, um dem Trubel der Halle zu entfliehen. Die gemeinsame Zeit stärkte den Teamgeist zusätzlich.

Nach dem Turnier feierten Eltern, Trainer und Spieler gemeinsam den erfolgreichen Abschluss beim Essen mit vielen Süssgetränken und Poulet. Das Minibasketball-Fest 2024 war ein voller Erfolg und alle können stolz auf ihre Leistung sein!

Alexandra Nitsche für den TV Muttenz

## Gemeinde-Nachrichten

### Landratspräsidenten-Fest am 27. Juni 2024

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des Landratspräsidenten-Fests am 27. Juni 2024. Peter Hartmann aus Muttenz wird an diesem Tag zum Landratspräsidenten des Kantons Basel-Land-

schaft gewählt. Zu seinen Ehren als «höchster Baselbieter» wird es ein Fest für geladene Gäste sowie die Bevölkerung geben.

Der Anlass wird von den Grünen Muttenz organisiert und findet

auf dem Gemeinde- und Kirchplatz von 17.00 bis 20.00 Uhr statt. Die Bevölkerung ist zu einem Apéro eingeladen. Neben Ansprachen werden auf einer Bühne diverse Darbietungen gezeigt. Die gelade-

nen Gäste sowie die Mitglieder des Landrates und des Regierungsrates feiern ab 19.00 Uhr als geschlossene Gesellschaft im Grossen Saal des Mittenzas.

Der Gemeinderat

### Muttenzer Abstimmungsergebnisse vom 9. Juni

Anzahl Stimmberechtigte: 11'928  
davon Auslandschweizer: 335  
abgegebene Stimmrechtsausweise: 6172  
Anzahl brieflich Stimmende: 5592  
Stimmbeteiligung: 51,7%

**Eidgenössische Vorlagen**

**1. Prämien-Entlastungs-Initiative**  
eingelegte Stimmzettel: 5385  
davon waren: leer 65  
ungültig 37  
gültig 5283

Ja-Stimmen 2338  
Nein-Stimmen 2945

**2. Kostenbremse-Initiative**  
eingelegte Stimmzettel: 5360  
davon waren: leer 82  
ungültig 38  
gültig 5240

Ja-Stimmen 2033  
Nein-Stimmen 3207

**3. Initiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»**  
eingelegte Stimmzettel: 5357

davon waren: leer 61  
ungültig 34  
gültig 5262

Ja-Stimmen 1324  
Nein-Stimmen 3938

**4. Änderung des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes**

eingelegte Stimmzettel: 5380  
davon waren: leer 66  
ungültig 35  
gültig 5279

Ja-Stimmen 3490  
Nein-Stimmen 1789

**Kantonale Vorlage**

**5. Änderung des Energiegesetzes**

eingelegte Stimmzettel: 5137  
davon waren: leer 82  
ungültig 30  
gültig 5025

Ja-Stimmen 2958  
Nein-Stimmen 2067



CHRISTINA BOSS  
CHRISTIAN BOSS

GOLDENES  
EICHENLAUB

NEUE GESCHICHTEN VON  
SCHWINGERN MIT 100 UND  
MEHR KRANZGEWINNEN



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter reinhardt.ch

## Spirales

# Contrapunkt-Konzert mit Mitsingmöglichkeit

Es ist ein bewegtes Konzert, das der Contrapunkt im Atrium der FHNW MuttENZ an diesem Wochenende zur Aufführung bringt. Alle Anwesenden können sich dabei bewegen, das Publikum darf sogar mitsingen bei einem Stück namens «Paragraph 2». Dessen Komponist Cornelius Cardew wollte die traditionellen Formen sprengen und neue Wege gehen. Besondere musikalische Vorkenntnisse beim Publikum sind dabei nicht nötig. «Spirales» heisst das Projekt, was sowohl zur Musik als auch zum Konzertraum passt. Die 70 Sängerinnen und Sänger schreiten vereinzelt oder in Gruppen über die Treppen und Stockwerke – wie Spiralen. Beim britischen Improvisationskünstler Cardew klingt es karg, ironisch, absurd, während in den impressionistisch-experimentellen Stücken von Claude Debussy und Arvo Pärt Klanglandschaften entstehen, die sich in Bewegung auf



Der Contrapunkt bringt ein experimentelles Konzert zur Aufführung, besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Foto zVg

endlos scheinenden Treppen hinaufschrauben – wie Spiralen.

Der von Cardew vertonte Konfuzius-Text traut uns Menschen zu,

dass wir durch Erkennen und Lernen zu einem besseren Leben gelangen können und dass unsere Gesellschaft dank des Wachstums

vieler Einzelner eine bessere wird. Dieses Streben findet sich auch in den Texten und Werken von Brecht, Weill und Eisler und in den Liedern von Wolf Biermann und Konstantin Wecker wieder. Diese sind ebenfalls Teil dieses Projektes. Darüber hinaus singt der Chor teilweise grafisch notierte Klanglandschaften von Ralph Murray Schafer und Terry Riley und erschafft unter der Leitung von Abélia Nordmann schillernde Klangflächen. Zwischen den Werken improvisiert Pianist und Wissenschaftler Grégory Nordmann auf dem Klavier. Ebenfalls mit dabei sind drei Schlagzeuginnen und Schlagzeuger.

Kathrin Urscheler  
für den Contrapunkt-Chor

**Info: Spirales – Chorwerke und Ermutigungslieder für Stimmen, Schlagwerk und Klavier, Samstag, 15. Juni, 20 Uhr, und Sonntag, 16. Juni, 18 Uhr, Atrium der FHNW MuttENZ. Die Anzahl Sitzplätze ist begrenzt.**

## Was ist in MuttENZ los?

### Juni

#### Sa 15. Spaghetti-Essen mit Dampfeisenbahn

Ab 11 Uhr auf dem Robinson-Spielplatz MuttENZ.

#### MuttENZ is(s)t

12 Uhr, eine Bühne, 150 Sitzplätze mit Tischen, sieben MuttENZer Street-Food-Anbieter, prächtige Atmosphäre auf dem MuttENZer Dorfplatz!

#### Die Nasenaffen

14 Uhr, Theater zum Thema Demenz und Humor, grosser Saal Mittenza, kleine Altersmesse im Foyer mit Schwerpunkt Demenz.

#### Spirales

20 Uhr, Contrapunkt Chor im Atrium der FHNW MuttENZ, [www.contrapunkt.ch](http://www.contrapunkt.ch)

#### So 16. Spirales

18 Uhr, Contrapunkt Chor im Atrium der FHNW MuttENZ, [www.contrapunkt.ch](http://www.contrapunkt.ch)



#### Di 18. AMS-Jubiläumsanlass

19.30 Uhr, öffentliche Gesprächsrunde mit Alex Hendriksen, Saxofon, Wartensaal Mittenza.

#### Mi 19. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

#### AMS-Klangspaziergang Wartenberg

17.15 Uhr, Besammlung Mittenzaplatz, Bei Regen: Grosser Saal Mittenza.

#### Fr 21. Jahresausflug FV

8.30 bis ca. 16 Uhr, Treffpunkt beim Frauenverein am Brühlweg 3, Reise mit dem Car nach Schwyz ins Schweizerische Nationalmuseum, Führung mit Marcel Huwyler.

#### Sa 22. Waldführung

10 Uhr, Helfereinsatz – Neophyten bekämpfen, Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, anschliessend offerierter Lunch im Wald, [bg-muttENZ.ch](http://bg-muttENZ.ch)

#### Wakkerpreisfest

12.30 Uhr, Start Sternmarsch beim Eingang Schänzli (Tramtschleife) nach Arlesheim, dort Preisübergabe um 16 Uhr, Anmeldung bis zum 31. Mai 2024 an [schaenzli@muttENZ.ch](mailto:schaenzli@muttENZ.ch)

#### AMS-Theaterkurs

19 Uhr, Ronja Räubertochter, Regie Sarah & Sonja Speiser, Aula Sekundarschule Hinterzweien.

#### So 23. Peggy Chew Trio

17 bis 18 Uhr, Jazz Konzert im 8A, Kirchplatz 8a, Kollekte, [www.peggychew.com](http://www.peggychew.com)

#### AMS-Theaterkurs

17 Uhr, Ronja Räubertochter, Regie Sarah & Sonja Speiser, Aula Sekundarschule Hinterzweien.

#### Mo 24. Begehung Weg der Hoffnung

18.45 Uhr, Treffpunkt vor der Arbogast-Kirche.

#### Mi 26. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

#### Do 27. Landratspräsidentenfest

Ab 17 Uhr mit der Bevölkerung auf dem Kirchplatz.

#### So 30. Offener Sonntag

14 bis 17 Uhr, von Mythen und Geschichten, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

### Juli

#### Sa 13. Jazz uf em Platz

17 Uhr, Eröffnung der Festwirtschaft, ab 17.30 Uhr Musik auf dem Dorfplatz und dem Mittenza-Parkplatz, Eintritt kostenlos, [www.jazzufemplatz.ch](http://www.jazzufemplatz.ch)

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch)

## Reformierte Kirche

### Deutsch für Menschen aus allen Nationen

Ab Donnerstag, 15. August, können sich Menschen aus allen Nationen im Treffpunkt Oase im Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14 in MuttENZ, von 9 bis 11 Uhr treffen und gemeinsam Deutsch sprechen.

Es ist kein Kurs, vielmehr eine Praxisgruppe, um die deutsche Sprache zu üben. Es werden Geschichten der Hoffnung gehört oder gelesen und es wird zusammen Deutsch gesprochen. Dazu gibt es Kaffee und Tee. Wer mag, bringt eine Spezialität aus seiner Heimat zum Probieren mit.

Lieder, Spiele und Weiteres sollen den Deutsch-Treff-Feldreben auflockern und Sprache lebendig machen. Kleine Kinder werden jeweils von 9 bis 11 Uhr von Yuko Martin in der Spielecke betreut.

Der Deutsch-Treff-Feldreben ist bis Ende Jahr immer donnerstags, ausser in den Schulferien, geöffnet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gertrud Gfrörer  
für den Deutsch-Treff

Kontakt: 076 331 20 28.

**MuttENZer Anzeiger**  
[www.muttENZeranzeiger.ch](http://www.muttENZeranzeiger.ch)

Freizeit

# Ein Wochenende voller Musik zum

Die Kreismusikschule Pratteln feierte am letzten Wochenende mit einem vollen Programm ihr 60-jähriges Bestehen.

Von David Renner

Am vergangenen Samstag und Sonntag lud die Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach (KMS) alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Ehemalige und alle, die gerne mitfeiern möchten, zum bunten Jubiläumsprogramm anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens. Aufgrund des regnerischen Wetters wurde das Nachmittagsprogramm, das eigentlich auf dem Platz vor der alten Dorfturnhalle geplant war, in die Halle verlegt, die bereits zur Eröffnung aus allen Nähten platzte. Die KMS ist ein Teil des Prattler Lebens und Pratteln kam, um das Jubiläum zu begehen.

Für einen stimmungsvollen Auftakt sorgte das Orchester von rund 100 Kindern, die das «Te Deum» von Marc-Antoine Charpentier gelungen spielten. Die beteiligten Lehrpersonen hatten im Vorfeld mit den



Zur Eröffnung spielte ein Projektorchester aus rund 100 Musikschülerinnen und -schülern das «Te Deum» und begrüßte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in der alten Dorfturnhalle. Foto David Renner

Schülerinnen und Schülern das Stück im Unterricht vorbereitet und es erst unmittelbar vor dem Jubiläumsfest in zwei Proben zusammen einstudiert. Die Laudatio folgte anschliessend in den Fachbereich des Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder, der selbst vor genau 40 Jahren als kleiner Bub an der KMS begann, das Posau-

nenspiel zu lernen. «Klang, Vielfalt, Leben. Musik spricht Kopf, Herz und den Bauch an», fasst Burgunder die Bedeutung der Musik für das Leben zusammen. «Musik wird mit glücklichen, aber auch traurigen Momenten verbunden. Sie kann inspirieren und trösten.» Dabei ist es auch für die Entwicklung und das

Miteinander wichtig, ein Musikinstrument zu lernen. «Ein Instrument zu lernen ist auch anstrengend. Ausdauer und Beharrlichkeit sind ein Teil der musikalischen Faszination, aber am Ende kommt es auf das Zusammenspiel an. Man sollte einander zuhören, einen gemeinsamen Rhythmus finden und die unter-



Nach einer kurzen Begrüssung von Schulleiter Predrag Tomić und einer Laudatio von Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder war der Weg zum bunten Programm frei. Vor der Turnhalle konnte man sich mit Süßem und Salzigen stärken. Fotos David Renner/Susanna Drescher

# 60-Jahr-Jubiläum

schiedlichen Stimmungen und Klangfarben zu einem Ganzen formen.» Die Eröffnung beschloss erneut das Projektorchester mit dem «Te Deum» und leitete gekonnt in das bunte Samstagprogramm über.

Auf dem Platz vor der Turnhalle sorgten den Tag über die Pfadi Adler Pratteln/Muttentz und der TV Pratteln NS für das leibliche Wohl. Neben Kuchen und Sirup gab es feine Crêpes für Naschkatzen und am Stand des Turnvereins gab es Bratwürste und Getränke zur Stärkung.

Das Programm am Samstag war prall gefüllt und die Musikerinnen und Musiker wurden mit fortschreitender Uhrzeit immer älter. Kinderchöre aus der Längi- und dem Prattler Dorf, Musik- und Bewegung der Kindergärtner im Burggartenschulhaus, konzertante Blasmusik mit Rock vom Bläserensemble Windklang und der Bläserbande oder die Suche nach dem Glück im Theaterstück des Theaterkurses: Die KMS präsentierte ihr grosses Bildungsangebot und bot einen bunten Strauss an Darbietungen und ein vergnügliches Jubiläumsfest. Ein spezieller Programmpunkt war die Danzeria. Unter dem Spiel der Musikschülerinnen und Musikschüler mit Begleitung von Lehrpersonen luden sie die Anwesenden zum gemeinsamen Volkstanz.

Die Abendkonzerte beim Spotlight im Kuspo waren klar von Pop und Jazz geprägt und die gelungenen Auftritte von Schülerbands sorgten für eine grandiose Stimmung im Saal. Beim Auftritt der Gesangsschülerinnen, die von Lehrern begleitet wurden, wurde es zum Abschluss etwas ruhiger.

Der Sonntag begann mit einem geselligen Festbrunch, bevor die Jugendmusik Pratteln (JMP) mit Auszügen aus ihrem Programm den musikalischen Teil eröffneten. Es folgte ein Konzert des überregionale Sinfonieorchesters Rheingold, das aus vier Musikschulen der Region besteht und sich der Klassik sowie der sinfonischen Filmmusik verschrieben hat. Eine Entdeckung war die Indie-Rock-Band Pavilion Verdict. Die fünf jungen Erwachsenen, darunter zwei KMS-Zöglinge, komponieren ihrer Songs selbst. Zuletzt präsentierten sich die Lehrpersonen im Ensemble vereint und wurden nach ihrem Auftritt mit stehenden Ovationen für ihre Arbeit gewürdigt.

Bei dem Jubiläumswochenende zeigte die KMS die enorme Bandbreite ihres Bildungsangebotes, mit dem sie hilft Pratteln, zu dem zu machen, was es ist: ein musikalisches Dorf.



Zum Abschluss eines gelungenen Jubiläumswochenendes spielte das Lehrerorchester.

Foto Susanna Drescher



Geballte Gesangkunst zur späten Stunde: Am Samstagabend wurde im Kuspo gerockt.

Foto Susanna Drescher



Grosses Konzert: die Kinderchöre aus dem Längi- und Schulgartenschulhaus.

Foto Susanna Drescher

Kulinarik

# Regional und exotisch: Garnelen made in Pratteln

Im Magnet Areal betreibt Eco Prawn Farm die schweizweit einzige kommerzielle Zucht für leckere Süsswassergarnelen.

Von David Renner

In dem grossen Raum im Untergeschoss eines Gebäudes auf dem Magnet Areal ist es feucht und warm. Es hat rund 25 Grad Celsius und die Luftfeuchtigkeit liegt bei rund 90 Prozent. Der Grund dafür sind die grossen Becken, die leicht erhoben im Raum stehen und in denen Rosenbergarnelen (*Macrobrachium rosenbergii*) gezüchtet werden. Die Süsswassergarnelen sind eigentlich in Indonesien, Sri Lanka oder im südlichen China heimisch und leben dort in Flüssen. Entsprechend ist das Wasser in den Becken mit 28 Grad Celsius angenehm warm und fliesst im Kreis. Die Garnelen lassen sich treiben, krabbeln am Boden, hängen an Netzen, die kreuz und quer gespannt sind, oder sitzen auf Kisten an der Wasseroberfläche. «Sie krabbeln, schwimmen und fressen», erklärt Lesia Werner, die bei der Arbeit von ihrem Mann Andre unterstützt wird, den Lebensalltag von Garnelen.

## Aus Pratteln für die Region

Anders als die Black-Tiger-Garnele oder die Weissfussgarnele lebt die Rosenberggarnele nicht im Salzwasser, weshalb seine Frau und er sich für diese Art entschieden haben. So steht nun in Pratteln die einzige Schweizer Zucht für Süsswassergarnelen. «Sie sind im Geschmack etwas süsser als Salzwassergarnelen und erinnern an Krabben», beschreibt Andre Werner ihren Geschmack. Doch auch die Rosenberggarnele kommt nicht ganz ohne Salzwasser aus. Zum Eierauswurf ziehen die Weibchen in freier Wildbahn in das Brackwasser an den Flussmündungen, da die Larven die ersten Lebenswochen im Salzwasser verbringen. «Erst wenn die Larven 1,5 Millimeter gross sind, verlassen sie das Salzwasser und leben von da an im Süsswasser.

Für die Zucht leben vier Muttertiere und zwei Männchen in grossen Aquarien. Die Männchen sind an dem blauschimmernden Panzer und den langen Scheren leicht er-



Lesia Werner (rechts) und ihr Mann Andre haben die erste kommerzielle Zucht für Süsswassergarnelen in der Schweiz aufgebaut. David Renner

kennbar. Die Rosenbergarnelen paaren sich, nachdem sich die Weibchen gehäutet haben. Die Eier sitzen hinter dem Kopf und wandern nach der Befruchtung an den Schwanz, wo die Eier bis zum «Auswurf» sicher liegen. Ein Weibchen legt pro Gramm rund 1000 Eier – in Pratteln sind das rund 25'000 Larven pro Wurf. Für Lesia und André beginnt nun die schwierigste Phase der Aufzucht. Bis die Larven nach 25 bis 30 Tagen ins Süsswasser gesetzt werden können, werden sie rund zwölf Stunden pro Tag umpflegt. Sie werden gefüttert und das Wasser wird stetig kontrolliert. Wenn sie gross genug sind,

kommen die Larven in die grossen Süsswasserbecken, wo sie vier bis sechs Monate heranwachsen und mit rund 35 respektive 55 Gramm geerntet werden.

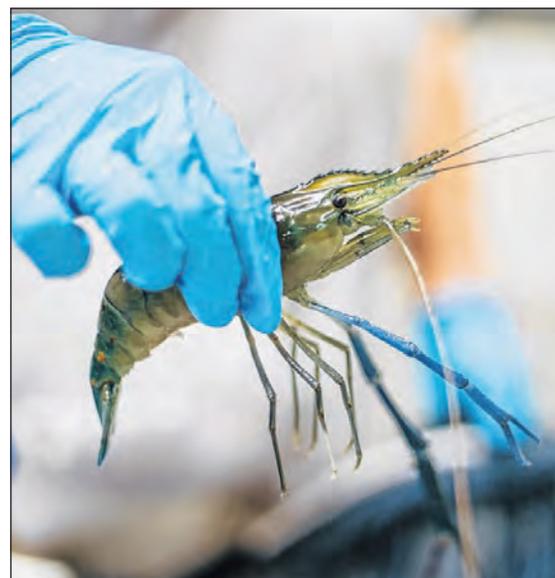
Die zwei grossen Becken fassen 20 Kubikmeter Wasser mit rund 5000 Tieren. «Bei den Garnelen unterdrücken grössere Tiere die kleineren, sodass wir sie nach Alter getrennt züchten», erklärt Werner. Zudem kann man die Becken auch nicht beliebig voll machen. Sobald die Garnelen zu wenig Platz haben, wachsen sie nicht mehr weiter. Dasselbe mussten sie beim Füttern feststellen. Nach ersten Versuchen mit Futterpellets, stiegen sie auf Fisch

und Meeresfrüchte aus Beifang um und ergänzten die Diät mit gekochtem Mais, Couscous und Co. «So wachsen die Garnelen gut und schmecken zudem besser», stellt Lesia Werner fest.

## Regional und unbelastet

In Pratteln werden die Garnelen ohne den Einsatz von Antibiotika, Hormonen oder chemischen Zusätzen gezüchtet. Sie sind dadurch laut Werner sogar sauberer, als so mancher Wildfang, da das Wasser in Pratteln auch frei von Mikroplastik und Umwelteinflüssen ist. Die Sauberkeit gewährleisten biologische und mechanische Filter, die das Wasser in den Becken kontinuierlich reinigen. Als Kreislaufsystem werden pro Tag zwischen zwei und drei Prozent des Wassers ersetzt. In den Becken wird das Wasser durch ein Luftheberprinzip in Bewegung versetzt, das energiesparender als Pumpen ist.

Der Plan zur Garnelenzucht in Pratteln reicht ins Jahr 2020 zurück, doch hat sich die Realisierung aufgrund von Corona etwas verzögert. Ende 2022 wurde die Anlage in Pratteln aufgebaut und im letzten Jahr in Betrieb genommen. Nun steht die erste Ernte an und im Winter soll die Anlage mit zwei weiteren Becken erweitert werden. «Mit unserer Anlage wollen wir eine regelmässige Ernte für die Gastronomie und für Endverbraucher gewährleisten», erklärt Werner. «Unsere Garnelen sind regional produziert, frisch und hochwertig.»



Süswassergarnelen schmecken etwas süsser als ihre salzigen Gegenspieler und haben das ganze Jahr Saison. Die Männchen sind an ihren langen Scherenarmen und dem blauen Schimmer auf dem Panzer erkennbar.

## Politik

# Thomi Jourdan im Gespräch bei Tee, türkischem Kaffee und Baklava

Der Regierungsrat traf sich mit Bürgerinnen und Bürgern im City Grill in Pratteln zum politischen Plausch.

Von David Renner

Es war eine bunte Runde, die sich vergangenen Samstag am Vormittag im City Grill in Pratteln einfand. Unter dem kryptischen Titel «VGD-Kaffi» lud Thomi Jourdan, Regierungsrat und Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Gespräch in kleiner Runde. Wer wollte, hatte sich im Vorfeld anmelden können.

Der Einladung waren sieben Personen nachgekommen, die ihren Weg in die Burggartenstrasse aus Pratteln, MuttENZ, Binningen, Lausen und Lupsingen fanden und sich auf der Terrasse zu einem lockeren Plausch versammelten. Jourdan beantwortete während 90 Minuten Fragen und sprach über Gesundheitspolitik, insbesondere zu den Spitälern und der Gesundheitsversorgung, die Volkswirtschaft und er machte sich beim Thema Wald für einen anderen Umgang mit der Ressource Holz stark. Jourdan betonte, dass er diese Form von Input in seiner Arbeit äusserst schätze.

## Strategische Spitalpolitik

Den Anfang machte die Gesundheitspolitik, die sehr bald bei Fragen zur Zunft der Spitallandschaft im Baselbiet landete. «Früher», so Jourdan, «haben die Spitäler selbstbestimmt arbeiten können, sollen, dürfen, müssen.» Mit Blick auf das De-



Thomi Jourdan gab offenherzig über Politik, Pläne und Chancen Auskunft und ging dabei durchaus in die Tiefe.

Fotos David Renner

fizit des Kantonsspitals Baselland (KSBL) von rund 25 Millionen Franken im vergangenen Jahr, einen kantonalen Verlust von 94 Millionen Franken 2023 und den steigenden Prämienbeiträgen brauche es nun allerdings eine kantonale Strategie.

Der erste Punkt, für den sich der Regierungsrat starkmachte, war eine Fokusverschiebung von stationären hin zu ambulanten Behandlungen. Es sei momentan so, dass einige Eingriffe, die ambulant möglich wären, stationär durchgeführt würden, da die Tarife stationäre Behandlungen für Spitäler interessanter machten. Doch, betont Jourdan, steckte die Arbeit an einer neuen Tarifordnung seit einigen Jahren fest. Für den Kanton würde ein Wechsel hier allerdings in der Übergangszeit zu einer Mehrbelastung führen. Dennoch sieht er mit Blick auf die nächsten Jahrzehnte die Stärkung von ambulanten Eingriffen positiv. Wo er in Zukunft zudem Chancen sieht, be-

trifft die Spezialisierung: Für besondere Operationen gäbe es die Möglichkeit, auch weitere Wege auf sich zu nehmen. Bei den spezialisierten Zentren bestehe ein Einsparungspotenzial.

Jourdan berichtet in der Runde, dass bei der Zukunft der Baselbieter Spitäler alle Möglichkeiten auf dem Tisch liegen: «Wir prüfen alle Varianten, inklusive möglicher Schliessungen und Neubauten. Dabei planen wir auch mit Basel-Stadt, doch sind die Zusammenhänge nicht trivial.» Gerade scheinbar gute Lösungen entpuppten sich bei genauerer Analyse dabei als schlechte Varianten. Der Regierungsrat sieht die Steuerung der Patientenströme bei der Planung als essenziell an. Wo möglich und angebracht, sollte beispielsweise der Gang ins Unispital abgefangen werden, da dieser teurer sei. Zudem müssen die Angebote auf die Herausforderung einer alternden Gesellschaft ange-

passt werden. «Wir haben gute Standortdaten, gute Daten der Spitalplanungs-Leistungsgruppen (SPLG), gute akute und ambulante Daten, mit denen wir planen und modellieren.» Dabei bleibt eine gute Notfallversorgung enorm wichtig. Jourdan fasst seine Sicht kurz: «Wir brauchen eine pragmatische Gesundheitsversorgung.»

## Baselbieter Business

Beim Thema Wirtschaftspolitik hält sich der Regierungsrat liberal: «Die beste Wirtschaftspolitik ist für mich, die Wirtschaft machen zu lassen und nur dort einzugreifen, wo sie versagt.» Positiv hob das Beispiel aus Arlesheim hervor, wo Land «dem Richtigen» verkauft wurde. «Hier werden 700 Millionen Franken investiert und der erste Quantencomputer der Schweiz aufgestellt.» Auch aus Arlesheim kann er berichten, dass sich demnächst ein Big Player ansiedeln wird. Die Gemeinde hat sich in einem vielstufigen Pitch durchgesetzt.

Zuletzt sprach Jourdan über seine Sicht auf den Wald. Für ihn wird der Rohstoff Holz nicht genug wertgeschätzt. «Holz sollte man verbauen und nicht verbrennen», bringt er seinen Blick schlagfertig auf den Punkt. Nach 15-jährigem Kampf kann Holz heute auch im Hochhausbau eingesetzt werden, doch geschieht das noch zu wenig.

Bei türkischem Kaffee, Tee und Gebäck verflog die Zeit wie im Flug und die sieben Gesprächsgäste verabschiedeten sich gut gelaunt von Jourdan, der sich anschliessend Richtung Liestal aufmachte, wo weitere Geschäfte auf den Regierungsrat warteten.



Den Takt bestimmten beim «VGD-Kaffi» die Bürgerinnen und Bürger, die ihre Fragen und Themen einbringen konnten.



Um bei den vielen Themen wieder zu Kräften zu kommen, wurde süsses Gebäck serviert.

Kirche

## Jubiläumsfest 90 Jahre Pfarrei St. Anton

Ein Gottesdienst und ein Fest für die Familie feierten das Kirchenjubiläum.

Vergangenen Sonntag feierte die Pfarrei St. Anton mit einem Jubiläumsfest ihr 90-jähriges Bestehen. Die Besucher hatten sich bereits zeitig in der Kirche versammelt, die festlich geschmückt war. Die Bänke waren bis zur hintersten Reihe belegt. Der Gottesdienst wurde mehrsprachig gefeiert und gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana mit Lesungen und Fürbitten in verschiedenen Sprachen zelebriert.

Der Gottesdienst begann mit dem Einzug der Ministranten, dem Gemeindeleiter Matthias Walther, dem Priester Andreas Bitzi, Padre Luigi von der Mission sowie den zwei Gastpriestern, Ioannes Chatopadhyay und Martin Jäggi. Klaviermusik begleitete viele bekannte Lieder und die Melodien waren bis weit ausserhalb der Kirche zu hören. Diese schönen Klänge vermittelten den Eindruck, dass die Kirche neu eingeweiht werde. Mit der Geschichte vom ersten Grundstein bis zur heutigen lebendigen Gemeinschaft feierte man 90 Jahre gelebte kirchliche Verbundenheit. Man



Die Kirche war zum Jubiläumsgottesdienst gut besucht. Er war voller Rückblicke und wurde zu einem grossen Fest voller Musik. Die gesegneten Zöpfe und Zopfbrötli gab es als Antoniusbrot. Fotos zVg

hörte im Gottesdienst einige Geschichten, welche die Gemeinde wachsen liess – wie die Entstehung der Gruppierungen, die mit ihrem Engagement und ihrer Initiative Ideen umsetzen und sich mit viel Kraft und Elan bis heute einbringen und viele schöne Anlässe organisieren. Viele gute Ideen werden noch kommen, welche die Gemeinschaft auch gemeinsam umsetzen wird.

Beim Auszug der Kirche gingen die Herzzöpfe voran. Der Patron der

Kirche ist der heilige Anton von Padua und sein Namenstag ist am 13. Juni. Bei dieser Gelegenheit gab es auch das Antoniusbrot, welches der Kirchenrat zum Apéro offeriert hat. Vier herzförmige Brote, mit insgesamt 210 kleinen, gesegneten Zopfbrötli, wurden an alle Gäste mit einem Gläschen Wein offeriert. Zum Mittagessen trafen sich alle im Saal. Die Gäste wurden mit Livemusik und Auftritten unterhalten. Für die kulinarischen Genüsse haben die

Gruppe Padre Pio, Associazione Mamma, Missione Cattolica Italiana sowie der Katholische Frauenverein gesorgt – es gab feine Lasagne, Fleisch und Würste vom Grill, verschiedene Salate sowie ein grosses Tortenbuffet. Die Gäste führten interessante Gespräche, reflektierten und teilten Geschichten. Man pflegte die friedvolle Gemeinschaft, welche man förmlich in der Luft wahrnehmen konnte.

Rosa Calicchio für den Kirchgemeinderat



Nach dem Gottesdienst wurde das Jubiläum mit der ganzen Familie gefeiert. Spiele, ein Schminkstand und Zuckerwatte boten den Kindern viel Spass. Für die Erwachsenen gab es neben dem feinen Essen reichlich Zeit für Gespräche.

## Kirche

## «Zäme fiire» – alle inklusiv



Die Vielfalt an Menschen sorgte für ein lebhaftes Miteinander. Foto zVg

Vergangenen Sonntag fand der Festgottesdienst der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst und der reformierten Kirche Baselland im Rahmen der nationalen Aktionstage zu Behindertenrechten unter dem Motto «zäme fiire» statt. Zuerst klang es etwas ungeohnt. Dann fanden sich Saxofon (Pascal Bielser) und Orgel (Aline Koenig) zu beschwingtem Rhythmus. Der kleine Chor von Insieme Basel lässt die Begeisterung überspringen: Heiterkeit und Freude füllten den Kirchenraum der reformierten Kirche.

Martina Wüthrich, die das Gebet spricht, merkt man an, dass sie besonders begabt ist. Ihre Worte waren klar und herzlich. Anschliessend wurde die Geschichte vom Vater und den beiden Söhnen erzählt und in Gebärdensprache übersetzt. Der eine Sohn ist fleissig und zuverlässig, wie ein Vater ihn sich wünscht. Der jüngere Sohn ist mit dem Leben beim Vater unzufrieden. Jeden Tag die gleiche Arbeit. Wo bleibt da die Freude? Jeden Tag die gleichen langweiligen Men-

schen. Er will mehr, verlangt nach seinem Erbteil und verweist. Das leichte Vergnügen zieht ihn an. Doch sein finanzielles Polster schmilzt. Der einst spendable Kumpel geht am Bettelstab und kehrt abgebrannt heim. Er hat kein Recht, vom Vater noch irgendetwas zu erwarten und wird doch mit einem Fest empfangen. Das erregt beim älteren Sohn Zorn und Eifersucht. Doch der Vater findet auch für ihn versöhnende Worte.

In seiner Predigt deutete Pfarrer Daniel Baumgartner die Geschichte auf den himmlischen Vater hin. Er ist ein Vater, der freilässt und wieder aufnimmt. Die Geschichte zeige auch, wie verschieden wir Menschen sind. Verschieden in unserem Verlangen nach Geborgenheit und nach Freiheit. Verschieden in unseren Stärken und Schwächen. Bei Gott sind alle «inklusiv» und gehören dazu. Dem wird nachgelebt. Die fröhliche Schar zieht in den Kirchhof zum Apéro, wo das Fest weiter geht.

Robert Ziegler für die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst

## Freizeit

## Adventure Camp

Nur noch ein paar Wochen und schon sind wieder die Sommerferien da! Auch in diesem Jahr hat die katholische Kirche das «Kids & Teens Adventurelager» vom 8. bis 12. Juli geplant.

Spürnasen aufgepasst, es wird ein versteckter Schatz gesucht, die Geschicklichkeit bei einem Wettkampf getestet und der Kreativität freien Lauf gelassen. In dieser Woche werden auch einmal bei einer kurzweiligen Wanderung die Sinne geschärft, gebrätelt und die Kondition ausgetestet. Beim gemütlichen Planschen kann man es sich gut gehen lassen und sich von der Wanderung erholen. Der Donnerstag wird das Highlight der Woche sein – es wird geklettert, von Baum zu Baum geflogen und der Tag an der frischen Luft genossen. Abends versucht man sein Glück beim Lottopielen, isst Pizza und hat Spass beim Open-Air-Kino. Für alle, die Lust haben, besteht die Möglich-

keit, unter dem Sternenhimmel zu übernachten. Nach einem gemeinsamen Frühstück am letzten Tag, wird noch Minigolf gespielt, bis es dann Zeit ist, auf Wiedersehen zu sagen.

Patricia Godena für die katholische Kirchgemeinde Pratteln-Augst

## Tageslager

Montag, 8., bis Freitag, 12. Juli, von 9 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 23 Uhr (mit Option zur Übernachtung).

Anmeldung: Bis zum 23. Juni bei Patricia Godena, Telefon 079 305 33 40, Mail: patricia.godena@rkk-pratteln-augst.ch oder mit dem Anmeldetalon des Flyers. Die Anzahl Teilnehmer ist begrenzt – die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.



Eine Woche Kinderlager bietet ein volles Programm für Kinder. Foto zVg

## Kirchenzettel

## Ökumene

**Fr, 14. Juni**, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

**Fr, 21. Juni**, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

**Jeden Mo**, 19 h: Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.

**Jeden Mi\***, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

**Jeden Fr\***, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, 077 472 92 83, corina.mattli@ref-pratteln-augst.ch.

## Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**So, 16. Juni**, 10 h: Gottesdienst mit Chorauftritt, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, Chorleitung: Michael Kossmann

11 h: Kirchgemeindeversammlung, ref. Kirche.

18 h: Konzert «Kultur in der Kirche», ref. Kirche, Aline Koenig.

**Do, 20. Juni**, 9.45 h: Silberband Ausflug, Treffpunkt: hinter dem Kirchgemeindehaus, Info und Kontakt: Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin, 061 821 79 03 (Bürozeiten Do/Fr), sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch.

19.15–21 h: Chorprobe des Chors der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst, Konfsaal neben der ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann. Schnuppern ist jederzeit möglich. Letzte Probe vor den Sommerferien.

## Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

**Fr, 14. Juni**, 12 h: Mittagstisch, Romana.

**Sa, 15. Juni**, 15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

**So, 16. Juni**, 10 h: Kommunionfeier, JZ: Othmar Perler, Kirche.

11.15 h: Keine Santa Messa, Kirche.

**Di, 18. Juni**, 18.30 h: Santo Rosario & Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

**Mi, 19. Juni**, 14 h: Jass- und Spielnachts, Regenbogen-Saal.

17 h: Rägebogechor Probe, Oase-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

**Do, 20. Juni**, 8 h: Ausflug nach Bad Zurzach.

9.30 h: Kein Gottesdienst, Kirche.

**Fr, 21. Juni**, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelgruppe, Oase-Saal.

18.30 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche.

## Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

**So, 23. Juni**, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder-Treff.

**So, 30. Juni**, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder im Gottesdienst.

\*ausser während der Schulferien

Schulsport

# Teamgeist und Fairplay am «Spiel ohne Grenzen»

Auch heuer waren beim beliebten Grossanlass des Sportamtes Baselland mehrere Prattler Klassen am Start.

Von Alan Heckel

Seit Jahren ist das «Spiel ohne Grenzen» bei Schülerinnen und Schülern der Region ein Renner. Der vom Sportamt Baselland hervorragend organisierte Anlass ist stets früh restlos ausgebucht. Wer mit der Anmeldung zögert, geht leer aus. Vielleicht haben die Prattler Schulen ja gute Beziehungen zum Sportamt, schliesslich findet der Event in der Sandgrube und damit auf «heimischem Terrain» statt. Oder es gibt hier besonders schnell handelnde Lehrpersonen. Jedenfalls machte

heuer ein halbes Dutzend Klassen aus Pratteln mit.

Als der PA am Donnerstag letzter Woche, am vierten von insgesamt acht Tagen, vorbeischaute, sind zwei Prattler Klassen am Start: die Füchse und die Sportskanonen. Das Wetter ist prima, die Kinder sind bestens gelaunt und brennen darauf, in den verschiedensten Disziplinen ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

## Der Spass überwiegt

Abwechslung wird beim «Spiel ohne Grenzen» grossgeschrieben. Die Kids dürfen sich in Disziplinen wie Ballwurf, Sprint, Weitsprung, Würfelrennen, Trotziguard, Orientierungslauf, Rollcurling, Handball, 400-Meter-Lauf, Seilziehen einem traditionellen Showact und vielem mehr versuchen. Gegenseitig feuern sich die Teilnehmenden

an. Es wird um jeden Zentimeter gekämpft, auf die Zähne gebissen und das Maximum herausgeholt. Viele wachsen über sich hinaus und freuen sich, am Ende mit ihren Freundinnen und Freunden zu jubeln. Auch viele Eltern sind zur moralischen Unterstützung ihrer Sprösslinge in die Sandgrube gekommen und verleihen dem Anlass einen stimmungsvollen Rahmen.

Zentrale Elemente dieses Tages sind Teamgeist und Fairplay. So gern man am Ende zuoberst auf dem Podest stehen würde, man erkennt die starken Leistungen der Konkurrenz an. Der Spass, den man gemeinsam als Klasse hat, überwiegt.

## Tagessieger im Weitsprung

Ganz nach oben schaffen es die Prattler Schülerinnen und Schüler an diesem Tag nicht. Die Füchse

landen auf Rang 15, während die Sportskanonen ihrem Namen alle Ehre machen und es am Ende immerhin auf den 5. Platz schaffen. In Person von Til Kuppelwieser stellen sie zudem den Tagessieger im Weitsprung. Mit einem starken Wert von 3,97 Metern liess der Prattler die Konkurrenz hinter sich.

Die Zeit vergeht wie im Flug. Gegen 17 Uhr ist der Event vorbei. Dass kurz vor der Siegerehrung der Regen eingesetzt hat, stört niemanden. Während sich die Siegerteams über ihre Medaillen freuen, lassen die anderen das Erlebte Revue passieren. Müde, glücklich und heiser von den Anfeuerungsrufen machen sich alle auf den Heimweg. Dieser fällt für die Prattlerinnen und Prattler relativ kurz aus. Für alle steht schon fest, dass sie auch 2025 wieder beim «Spiel ohne Grenzen» mitmachen wollen.



Am «Spiel ohne Grenzen» geht es um sportliche Leistung, Klassenzusammenhalt und viel Spass: Die Kinder der Sportskanonen aus Pratteln erreichten den 5. Platz und holten mit Tim Kuppelwieser den Tagessieger im Weitsprung.

Fotos Bernadette Schoeffel



Voller Einsatz: Auch die Klasse der Füchse aus Pratteln war mit Begeisterung dabei und errang sich den 15. Platz im Schlussklassement.

### Fussball 2. Liga interregional

## Das Zittern und Rechnen geht weiter

### Der FC Pratteln verliert auswärts in Schöftland mit 0:1 (0:1).

«Der FC Liestal ist an allem schuld», meinte FC-Pratteln-Trainer Stefan Krähenbühl augenzwinkernd. Die Liestaler hatten gegen Ueberstorf nach 80 Minuten mit 3:0 geführt. Hätten die Kantonshauptstädter gewonnen, wären nicht nur sie, sondern auch der SC Binningen und FC Pratteln definitiv gerettet gewesen. Weil sie aber noch drei Tore kassierten, muss das Baselbieter Trio bis in die Schlussrunde zittern.

#### Zu umständlich

Die Prattler hätten sich allerdings auch selbst retten können, wenn sie in Schöftland gepunktet hätten.

«Doch wir waren zu umständlich und hatten nicht genug Struktur in unserem Spiel», bemängelte Krähenbühl. Deshalb setzte sich das Heimteam verdient mit 1:0 durch.

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase wurde Schöftland immer dominanter und kam kurz vor der Pause zu seinem einzigen Treffer. Nach einem Angriff über die linke Seite konnten die Prattler die Flanke nur ungenügend klären. Der Ball gelangte zu Niko Markovic, welcher seine Farben aus kurzer Distanz in Führung schoss (44.).

#### Ein Punkt fehlt noch

Nach dem Seitenwechsel hatten die Baselbieter ihre beste Phase und kamen zu einigen Standardsituationen, die allesamt nichts einbrachten. Danach verflachte die Begeg-

nung wieder. In der 89. Minute lenkte José Argenis Pichardo eine Freistossflanke von Alessio Castaldo gefährlich ab, doch der Ball kulterte am Tor vorbei.

Morgen Samstag, 15. Juni, findet die allerletzte Runde statt. Für die Gelbschwarzen (36 Punkte) ist die Ausgangslage klar: Holen sie im Heimspiel gegen den Tabellendritten BSC Old Boys einen Punkt, sind sie gerettet. Ansonsten geht das Zittern und Rechnen los, denn aus dem Quartett Concordia Lausanne (35), Liestal (34), Ueberstorf und Schöftland (beide 33) dürfen maximal zwei Teams die Prattler überholen. Bis auf Liestal, das auf Binningen trifft, spielen alle Konkurrenten gegen Teams, für die es um nichts mehr geht. Auch deshalb sind die Prattler gut beraten, sich auf die

eigene Leistung zu konzentrieren und den benötigten Zähler zu erkämpfen. Ankick in der Sandgrube ist um 19 Uhr.

Alan Heckel

### Telegramm

#### SC Schöftland – FC Pratteln

1:0 (1:0)

Rütimatten. – 150 Zuschauer. – Tor: 44. Markovic 1:0.

**Pratteln:** Toytemur; Costanzo, Neziraj, Ryf, Amrani; Gashi (83. Pirku); Riva (78. Shala), Sufaj (59. Castaldo); Ait Joulal, Osaj (65. Pichardo), Malonga (75. Giardello).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Esastürk, Nikolic, Stefanelli (alle verletzt), Da Silva, Thaqi (beide abwesend), Boulahdid, Milincic und Soumah (alle kein Aufgebot). – **Verwarnungen:** 9. Sufaj, 58. Markovic, 62. Amrani, 72. Costanzo, 74. Riva (alle Foul).

Betreibungs- und Konkursamt  
Abteilung Liegenschaftsverwertungen  
Eichenweg 12, Postfach  
4410 Liestal  
☎ 061 552 46 00 ✉ betreibungsamt@bl.ch  
www.bl.ch/baka-steigerung

**BASEL  
LANDSCHAFT**  
SICHERHEITSDIREKTION  
ZIVILRECHTSVERWALTUNG

### Betriebsamtliche Grundstückerversteigerung

Am **Mittwoch, 21. August 2024 um 14.30 Uhr**, wird im **Konferenzraum Nr. 004a der SID BL**, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal, das nachstehende Grundstück versteigert:

Grundbuch Pratteln, Liegenschaftsparzelle Nr. 4105, haltend 567 m<sup>2</sup>.  
5 bis 6-Zimmer-Einfamilienhaus mit zwei Garagen und eine 1 Zimmer-Einliegerwohnung im Sockelgeschoss. Baujahr 1975.

**4133 Pratteln, Geisswaldweg 27 und 27a**

Betriebsamtliche Schätzung: 1'000'000.00

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 100'000.00** zu leisten. Es wird ausdrücklich auf die Steigerungsbedingungen verwiesen. Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen beim Betriebs- und Konkursamt BL zur Einsicht auf (**oder: [www.bl.ch/baka-steigerung](http://www.bl.ch/baka-steigerung)**).

**Öffentliche Besichtigung: Mittwoch, 19. Juni 2024, 15.00 – 16.00 Uhr**

Zu vermieten ab 1. August 2024  
in Bauernhaus in **Faltschen**  
**3-Zimmer-Wohnung**  
Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.  
Tel. 076 376 21 57

### Männerstimmen für Brahms Einladung zum Mitsingen

Alt-Rhapsodie u. Schicksalslied

061 921 54 27  
erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch  
www.oratorienchor-bl.ch

### Von diversen Bodenarbeiten bis zur Reinigung

Natel: 077 207 62 43  
www.gt-cs.ch



**Obstbäume  
schneiden:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



Da, wo es  
passiert.

**rega** 

Gönner werden:  
[rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)



Muttener &  
Prattler Anzeiger

Annahmeschluss für Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

## Für alle, die Hilfe zu Hause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden.  
Respektvoll, von Krankenkassen  
anerkannt.



Tel 061 205 55 77  
[www.homeinstead.ch](http://www.homeinstead.ch)

 **Home  
Instead.**  
*Zuhause umsorgt*

Rundum-  
Betreuung  
ab CHF 6200  
pro Monat

Inserieren bringt **Erfolg!**

 *Ein Zuhause mit Herz*

**MIT  
Welcome  
DRINK**



**ÖFFENTLICHE BESICHTIGUNG**

Herzlich willkommen! Wir laden Sie ein für eine öffentliche Besichtigung in unserem Haus. Gerne nehmen wir Sie mit auf einen Rundgang und zeigen Ihnen unsere modernen Zimmer und das breit gefächerte Aktivierungsangebot.

20.06. / 23.07. / 29.08. /  
24.09. / 31.10. / 19.11. /  
19.12.24

Zeit: 15 Uhr  
Wo: Alters- und Pflegeheim Madle,  
Bahnhofstr. 37, 4133 Pratteln  
Treffpunkt in der Lounge

Bei anschliessendem Kaffee und Kuchen beantworten wir ihre Fragen.  
Anmeldung unter 061 827 23 23 oder [www.madle.ch](http://www.madle.ch)

Erleben Sie unsere Alltagsgestaltung    

# WASER



Für Ihren  
Frühlingsputz

**MINIMULDEN  
bestellen unter  
0800 13 14 14**  
[waserag.ch](http://waserag.ch)

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2024

## Sanierung Hofacherweg vom 17. Juni bis Ende Juli 2024



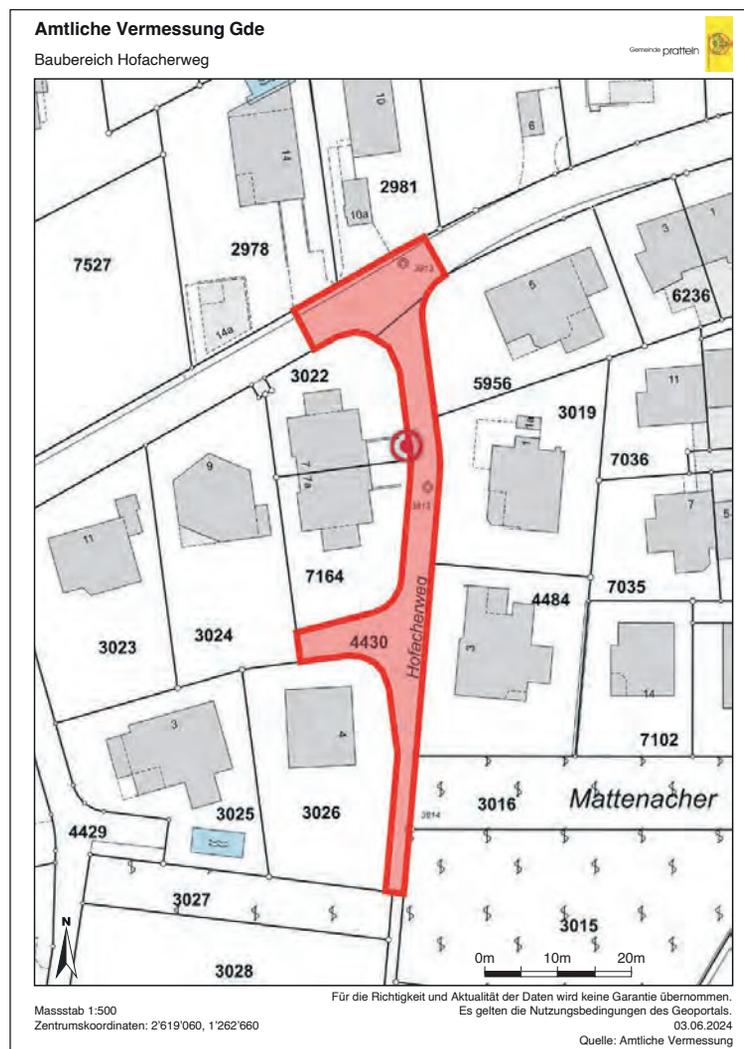
Im Rahmen des koordinierten Strassen- und Werkleitungsbaus im Hofacherweg erfolgt die Erneuerung der Wasserleitung im Relining-Verfahren. Abschliessend erfolgen die Sanierung des Strassenbelags und der Beleuchtung.

Die notwendigen Arbeiten werden durch die Firma Aymonod Tiefbau AG, Pratteln ausgeführt. Die Bauleitung erfolgt durch die Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Reinach.

### Einschränkungen

Während den Werkleitungsarbeiten ist die Zu- und Wegfahrt zu den privaten Parkplätzen und Einstellhallen möglich, aber teilweise erschwert. Zeitweise kann es zu Wartezeiten kommen. Die Fusswege werden jederzeit offengehalten. Allgemein bitten wir Anwohnerinnen und Anwohner, nach Möglichkeit das Fahrzeug ausserhalb der Baustelle zu parken. Damit Anwohnende und Anlieger der Baustelle erkannt werden, kann dazu gerne das Kontrollschild des Fahrzeugs bei der Gemeindepolizei Pratteln, Tel. 061 825 22 45, angegeben werden.

Während den Strassenbauarbeiten werden Sperrungen von Zu- und Wegfahrt unumgänglich sein. Dies erleichtert den Bauablauf und verkürzt die Bauzeit. Bitte beachten Sie die Baustellensignalisation. Zum geregelten Abtransport des



Haumülls werden Sammelstellen eingerichtet.

### Ansprechpersonen/ Kontaktstellen:

- **Örtliche Bauleitung:** Nicolas Hug, Sutter AG, 061 715 95 49
- **Bauunternehmung:** Besim Kqiku, Aymonod Tiefbau AG, 079 933 22 11
- **Gemeinde Pratteln:** Ute Wiedensohler, Abteilung BVU, 061 825 23 36

### Aus dem Grundbuch

Kauf und Schenkung. Parz. 5106: 914 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, Blözenweg 32, Gartenanlage «Blöze». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Zumbrunn Peter, Pratteln; Zumbrunn Dora Elisabeth, Pratteln), Eigentum seit 11.3.1980. Erwerber: Zumbrunn Christoph, Liestal. Kauf. Parz. 7767: 2857 m<sup>2</sup> mit

Lagergebäude, Gallenweg 4c, Lagergebäude, Gallenweg 4a, Lagergebäude, Gallenweg 4b, Lagergebäude, Gallenweg 2, übrige befestigte Flächen «Gallenacher». Veräusserer: Logis Suisse AG, Zürich, Eigentum seit 3.1.2024. Erwerber: Gewona Nord-West, Genossenschaft für Wohnen und Arbeiten, Pratteln.

Kauf. Parz. 7768: 1683 m<sup>2</sup> mit Lagergebäude, Gallenweg 4c, Industrie- und Gewerbegebäude, Gallenweg 4d, Lagergebäude, Gallenweg 4b, «Gallenacher». Veräusserer: Logis Suisse AG, Zürich, Eigentum seit 3.1.2024. Erwerber: Homebase, Genossenschaft für selbst gestaltetes Wohnen und Arbeiten, Basel.

### Eine neue Fuss- und Velobrücke komplementiert die kantonale Veloroute

Die neue Fuss- und Velobrücke «Längibrugg» ist ab sofort für den Langsamverkehr geöffnet. Die attraktive Querung, mit Anbindung an das bestehende Radroutennetz, verläuft in der Längi über die Frenkendörferstrasse weiter zur Poststrasse bis nach Augst. Die Brücke wird am kommenden Montag offiziell vom Kanton und den Gemeinden Augst und Pratteln eingeweiht.

Im Weiteren erfolgt im Gebiet Salina Raurica der Umbau der Rheinstrasse zu einer Fuss- und Veloverkehrsachse. Damit werden die Räume und Grünflächen zwischen Rhein und Rauricastrasse zu einem attraktiven und mobilitätsfreundlichen Lebensraum aufgewertet.



### Baugesuch

Sin Avuçuran Yasemin u. Avuçuran Serdar, Neusatzweg 7, 4133 Pratteln. **Doppelseinmittenhaus.** Parzelle Nr. 1757, Neusatzweg, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **24. Juni 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln  
Bau, Verkehr und Umwelt



# Bekämpfung von Tigermücken

In bestimmten Gebieten in Pratteln wurden Asiatische Tigermücken gefunden. Die eingeschleppte Stechmückenart ist tagaktiv, aggressiv und dadurch sehr lästig. Um die Populationsdichte möglichst niedrig zu halten und eine weitere Ausbreitung zu verhindern, ist das Ergreifen von Massnahmen wichtig. Im öffentlichen Raum bekämpfen die Gemeinden und der Kanton die Tigermücken.

Um nicht vermeidbare Brutstätten im öffentlichen Raum zu beseitigen, setzt die Gemeinde Pratteln in den nächsten Wochen B.t.i.-Larvizide ein. Gemeindefunktionäre behandeln in einem festgelegten Perimeter die öffentlichen Einlaufschächte mit einem geeigneten Präparat, da Tigermücken ihre Eier und Larven meist in stehendes Wasser ablegen. Das eingesetzte biologische Insektizid auf Basis B.t.i. wirkt spezifisch gegen

Stechmückenlarven und ist unbedenklich für andere Insektenarten, Menschen oder die Umwelt.

## Vermeidung von Brutstätten:

Typische Brutstätten sind **kleine, stehende und temporäre Wasseransammlungen**.

→ **Weiler und natürliche Gewässer sind keine Brutstätten** für Asiatische Tigermücken. Libellen- und Amphibienlarven sowie Fische sind natürliche Fressfeinde von Stechmückenlarven. Solche Wasserstellen sollen erhalten bleiben. Sie sind wichtige Lebensräume für Kleintiere in heissen und trockenen Sommermonaten

## Bekämpfung von Brutstätten, die nicht vermieden werden können

Unvermeidbare Brutstätten wie Regenwassertonnen oder Entwässerungsschächte können mit einem

umweltverträglichen biologischen Larvizid auf Basis von B.t.i. behandelt werden.

**Ab sofort** kann nach Rücksprache mit der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt die Prattler Bevölkerung das Larvizid VectoBac G beziehen. Pro Haushalt wird gegen Vorweisen des Ausweises ein Beutel à 50 g abgegeben.

## Verdächtige Mücke gefunden?

**Melden** Sie verdächtige Mücken. Zur Überwachung der Ausbreitung ist der Kanton Basel-Landschaft auf die Beobachtungen aus der Bevölkerung angewiesen. Bitte melden Sie verdächtige Mücken mit Foto an die nationale Meldestelle auf:

[www.muecken-schweiz.ch](http://www.muecken-schweiz.ch)

→ «Eine invasive Stechmücke melden». Folgen Sie den Anweisungen.

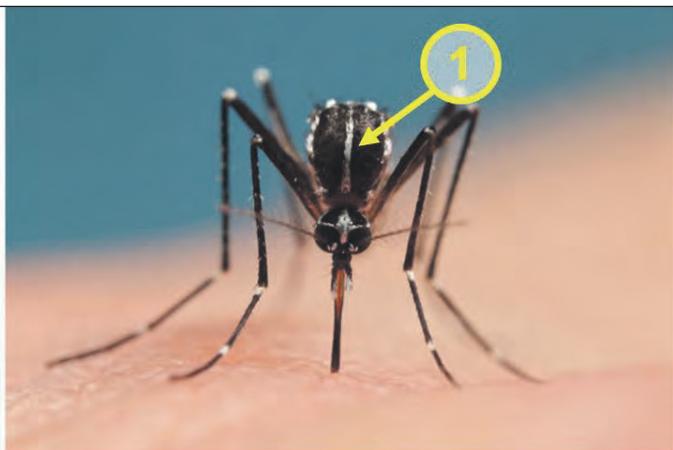
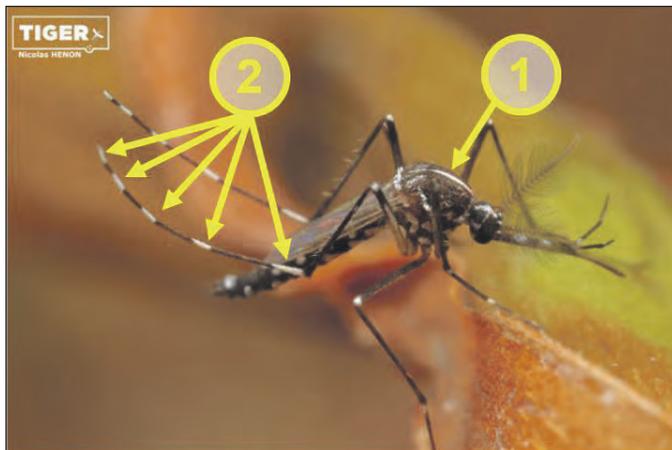
## Merkmale der Asiatischen Tigermücke

1. Eine weisse Linie verläuft von den Augen bis zum Rücken.
2. Fünf weisse Ringe an den Hinterbeinen.
3. Mit einer Grösse von 0,5 bis 1 cm ist sie kleiner als die meisten einheimischen Stechmücken.
4. Die Asiatische Tigermücke ist tagaktiv und weist ein relativ aggressives Flug- und Stechverhalten auf.

## Anmeldung für Bezug des Larvizids:

Abteilung Bau,  
Verkehr und Umwelt  
Gartenstrasse 13  
[bau@pratteln.ch](mailto:bau@pratteln.ch)  
oder 061 825 23 11

Abgabe jeweils nur montags von 9.00 bis 11.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 14 Uhr.



Fotos <https://tiger-platform.eu/de/asiatische-tigermuecke/biologie/>



## Ein mörderisch wertloses Bild

reinhardt

In Li Röstis 1. Fall entwickelt sich ein vermeintlich banaler Kunst-diebstahl aus einer Villa an der Zürcher Goldküste zu einem Netz aus Geheimnissen und Gefahr.

Beat Welte

Das verschundene Bild

Li Röstis erster Fall

ISBN 978-3-7245-2706-0

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)





### Tigermücken brüten in...

Stehengelassenen Gieskannen, Eimern, Topfuntersätzen und ähnlichen Behältern, in denen sich Wasser sammeln kann.

- Leeren und umdrehen
- Topfuntersätze mit Sand füllen



### Tigermücken brüten auch in...

Regentonnen, offenen Rohren, Sonnenschirmständern und weiteren offenen Hohlräumen.

- Abdecken\* oder verschliessen

\*Zum Abdecken Netze mit höchstens 1.5 mm Maschenweite verwenden



### Tigermücken brüten in...

Unbenutztem Spielzeug, Planschbecken oder Blachen, verstopften Dachkenneln, herrenlosen Aschenbechern und sonstigen Gefässen, sowie liegengelassenen Einwegbechern und ähnlichem Abfall.

- Kontrollieren, aufräumen oder säubern, Abfall entsorgen





# Deckbelagsarbeiten Netzibodenstrasse

Die Fertigstellung der Netzibodenstrasse geht in die finale Phase. Die Werkleitungsarbeiten und der Strassenbau sind per

Ende Mai 2024 abgeschlossen. Als letzte Bauphase wird Ende Juni die Asphalt-Deckschicht in der Netzibodenstrasse eingebaut.

Die Ausführung erfolgt in zwei Etappen, jeweils am Wochenende, unter Vollsperrung der Strasse.

Während der Sperrungen wird eine Umleitungsstrecke eingerichtet:



1. Etappe: Freitag, 21. Juni, 15 Uhr, bis Montag, 24. Juni, 7 Uhr.



2. Etappe: Freitag, 28. Juni, 15 Uhr, bis Montag, 1. Juli, 7 Uhr.

## Unterhaltsarbeiten im Joerinpark

Der Joerinpark ist beliebt und gut besucht. Als «historische» Grünfläche untersteht er gartendenkmalpflegerischen Kriterien. Dank der kontinuierlichen und sachkundigen Pflege hinterlässt die Anlage einen guten Gesamteindruck. Die aktuellen Unterhaltsarbeiten konzentrieren sich auf die Verbesserung der Zugänglichkeit, vor allem für gehbehinderte Menschen, an den Eingangsbereichen.

Weiterhin erfolgen Anpassungen der Grünbereiche, welche an die Fussgängerwege angrenzen, damit bei Regenereignissen das anfallende Regenwasser ungehindert in die Grünanlagen zur Versickerung abgeleitet werden kann.



## Prattler Abstimmungsergebnisse vom 9. Juni

Anzahl Stimmberechtigte: 7991  
davon Auslandschweizer: 240  
abgegebene Stimmrechtsausweise: 3053  
Anzahl brieflich Stimmende: 2895  
Stimmbeteiligung: 38,2 %

### Eidgenössische Vorlagen

**1. Prämien-Entlastungs-Initiative**  
eingelegte Stimmzettel: 3041  
davon waren: leer 28  
ungültig 57  
gültig 2956

Ja-Stimmen 1416  
Nein-Stimmen 1540

### 2. Kostenbremse-Initiative

eingelegte Stimmzettel: 3038  
davon waren: leer 53  
ungültig 58  
gültig 2927

Ja-Stimmen 1023  
Nein-Stimmen 1904

### 3. Initiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»

eingelegte Stimmzettel: 3029

davon waren: leer 24  
ungültig 56  
gültig 2949

Ja-Stimmen 758  
Nein-Stimmen 2191

### 4. Änderung des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes

eingelegte Stimmzettel: 3034  
davon waren: leer 23  
ungültig 57  
gültig 2954

Ja-Stimmen 1885  
Nein-Stimmen 1069

### Kantonale Vorlage

#### 5. Änderung des Energiegesetzes

eingelegte Stimmzettel: 2961  
davon waren: leer 39  
ungültig 53  
gültig 2869

Ja-Stimmen 1614  
Nein-Stimmen 1255



## Kultur

## Bestes Solo, beste Unterhaltung

Am vergangenen Samstag fand die «Lange Nacht der Musik» in Kaiseraugst statt. Um auch der Blasmusik eine Plattform zu bieten, wurde ein Musikwettbewerb organisiert, an dem der MV Muttenz, die Musikgesellschaften Kaiseraugst und Zeiningen, die Stadtmusik Rheinfelden und die Musikgesellschaft Pratteln (MGP) teilnahmen. Die Aufgabe bestand darin, ein 22-minütiges Unterhaltungsprogramm zu präsentieren, das auch ein Solostück beinhaltete. Die MGP begeisterte das Publikum

mit einem Konzert, das von lateinamerikanischen Rhythmen und Melodien geprägt war. Als Solostück präsentierte sie das Stück «Latin Tuba» von Mario Bürki, vorgetragen von ihrem Solisten Charly Sengelin an der F-Tuba. Die Jury vergab maximal 120 Punkte für die Vorträge, während das Publikum zusätzlich via Voting bis zu 80 Punkte beisteuern konnte, sodass insgesamt 200 Punkte erreicht werden konnten.

In Bezug auf das Wetter war die Stimmung der teilnehmenden Musi-

kantinnen und Musikanten getrübt. Die Emotionen für die Musik aber überwiegen und man spürte den Ehrgeiz und das Verlangen nach einer Belohnung für die grosse Vorbereitungsarbeit. So fieberten alle Vereine gespannt der Rangverkündung am Abend entgegen. Zunächst wurde der Solistenpreis für das beste Solostück vergeben, den zur grossen Freude der MGP ihr Tubist Charly Sengelin entgegennehmen durfte. Sein Solo ging tatsächlich unter die Haut und er hat die Auszeichnung

verdient. Anschliessend folgte die Verkündung der Ränge drei bis eins. Mit Kaiseraugst im dritten und Rheinfelden im zweiten Rang feierte die MGP mit 188 Punkten den ersten Platz! Das wurde trotz strömenden Regens bis in die Nacht gefeiert.

Bei dieser Gelegenheit gratuliert die MGP der Kreismusikschule Pratteln zum 60-Jahr-Jubiläum und bedankt sich für deren Arbeit, wovon auch die MGP profitieren darf.

Markus Mangold für  
die Musikgesellschaft Pratteln



Beim Musikwettbewerb bei der «Langen Nacht der Musik» überzeugte die Musikgesellschaft Pratteln auf ganzer Linie und räumte zweimal den ersten Platz ab: Charly Sengelin errang den Solistenpreis und die MGP setzte sich mit 188 Punkten an die Spitze.

Fotos zVg

### Was ist in Pratteln los?

#### Juni

##### Fr 14. Kaffee-Treff

###### Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 – 10.30 Uhr.

###### Flowers Konzert

Die Band und Chor Sek Pratteln lädt zu einem Abend voller Musik und Freude. Der Chor der Sekundarschule Pratteln ist momentan wohl der grösste und erfolgreichste Schulchor der Sek 1 – Stufe in der ganzen Nordwestschweiz. Kuspo, 19 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).

##### So 16. Bürgerhuus-Zmorge

Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge und mit individuellem Café-Angebot. 9 bis 13 Uhr, mit Alderbahn von 11 bis 12 Uhr. reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

###### Museum Bürgerhaus

Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt», Bürgerhaus Pratteln, 14 Uhr.

##### Barockes Sommerkonzert

Kultur Pratteln in Zusammenarbeit mit «Kultur in der Kirche» laden zu einem beschwingten Konzert mit Werken aus der Barockzeit. Reformierte Kirche Pratteln, 18 Uhr. Tickets an der Abendkasse.

##### Mi 19. Pilates im Joerinpark

Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (Bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

##### Do 20. B-Ängeli-Treff

Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schulschlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Franken).

##### Fr 21. Bürgerhaus

Bei dieser Ausgabe von Kultur und Kulinarik laden die Liedermacher Boxhorn. Mit kritischem Blick und rosa Brille sind die in Mundart auch in Pratteln zu Hause. Bürgerhaus, 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr).

##### Sa 22. Kinder-Sommerfest

Prattelns erstes Kinder-Sommerfest wird vom Vereine

##### Zämmestoh und MMF

Switzerland organisiert. Es erwartet eine Mini-Fussball-EMs, mitreissende Tanzworkshops der Manu-Art Dance School und vieles mehr! Schulhaus Erli 1, 10 bis 20 Uhr.

##### So 23. Spielnachmittag

Aegelmatt-Vogelmatt Bist du ein Fan von Karten- und Brettspielen? Lebe deine Spielkünste in der Nachbarschaft aus. Bring dein Lieblingsspiel mit! Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 14–17 Uhr.

##### Mi 26. Pilates im Joerinpark

Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (Bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19–19.50 Uhr.

##### Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

##### B-Ängeli-Treff

Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schulschloss-

haus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Franken).

##### Fr 28. Kaffee-Treff

###### Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30–10.30 Uhr.

###### Joerinparkkonzert

Der Joerinpark wird zur grünen Bühne. Die Musikschule, Jugendmusik und die Musikgesellschaft Pratteln spielen ein Sommerkonzert. Joerinpark, ab 19 Uhr (bei guter Witterung).

#### Juli

##### Mi 3.

###### Pilates im Joerinpark

Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (Bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch

**Unfallverhütung**

**Vorsicht beim Baden in offenen Gewässern**

MA&PA. Gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) ertrinken in Schweizer Seen und Flüssen jedes Jahr über 20 Personen beim Baden und Schwimmen. In rund 22 Prozent der Fälle seien die Schwimmerinnen und Schwimmer allein unterwegs. Hinzu komme eine vermutlich hohe Dunkelziffer, da in fast der Hälfte der Ertrinkungsfälle nicht bekannt sei, ob die Person in Begleitung war. Wer ohne Begleitung schwimmt, hat ein erhöhtes Ertrinkungsrisiko. Die BFU empfiehlt deshalb, in offenen Gewässern nicht allein zu schwimmen und eine Auftriebshilfe zu benutzen: am besten eine Schwimmboje – im Fluss unbedingt mit einer Solltrennstelle, die sich ab einem bestimmten Zug automatisch von der Leine trennt, falls man irgendwo hängen bleibt. Allgemein sei beim Schwimmen Folgendes zu beachten: Auf Alkohol und Drogen verzichten. Wer sich nicht 100 Prozent fit fühlt, schwimmt wenn überhaupt nur im überwachten Freibad. Kinder im Auge behalten – Kleinkinder immer in Griffnähe.

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage  
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 702 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2023)

**Adressen**

Greifengasse 11, 4058 Basel  
**Redaktion Muttenz:** Tel. 061 264 64 93  
 redaktion@muttzenzeranzeiger.ch  
 www.muttzenzeranzeiger.ch

**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch

**Team**

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)  
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)  
 David Renner (Redaktion PA, dr)  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

**Redaktionsschluss:** Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch

**Anzeigenschluss:** Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.  
**Abo-Service:** Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.






**RESTAURANT  
SCHMIEDE**

## NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden      Telefon +41 61 313 89 18  
 info@restaurant-schmiede.ch      Öffnungszeiten  
 www.restaurant-schmiede.ch      Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

Gefängnisraum	ungebleicht, naturfarben	Museum in Paris	frz.: Mond	▼	ruhig, besonnen	▼	Extrem-sportgerät (engl.)	Grussformel auf Hawaii	▼	Hand-dreschgerät	Rund-funktation	Abk. f. d. westl. Welt-macht	gewerbs-mässiger Waren-verkauf	frz.: See	Palast in Paris
▶	▼	▼	▼	9	Gebirge zw. Europa und Asien	▶	▶	▶	▶	Wälzort d. Wildes (Jägersprache)	▶	▶	▶	▶	▶
Ver-wanderter (frz.)	▶	▶	▶	10	grosser Biblio-theks-raum	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
germa-nisches Schrift-zeichen	▶	▶	▶	7	heisses Rum-getränk	▶	▶	▶	▶	Stadt am Rhein-Marne-Kanal	▶	▶	▶	▶	▶
▶	2	▶	▶	▶	Koch-stelle	▶	▶	▶	▶	▶	▶	ugs.: verbittert	▶	▶	kurz für CD oder DVD
(mobiles) Imbiss-bistro im Freien	Wüstenei	▶	Vorname Eulen-spiegels	▶	gleichgültig Internet-Anschrift aus Ziffern	▶	▶	▶	▶	Apostel der Grün-länder † 1758	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	 RESTAURANT SCHMIEDE					▶	▶	▶	▶	6	▶
Taufpate	durch-machen, mit-machen	▶	Berüh-rungs-verbot	▶						Zimmer-pflanze	Licht-öffnung im Haus	▶	▶	▶	Stufen-gestell (frz.)
fächer-förmige Fluss-mündung	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	schmutzige Stelle früh. Zürcher Herbstmesse	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	engl. Anrede	▶	eines Sinnes	Anzeige der Uhr	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Bilder-rätsel
das Beladen	Bienen-name in e. Kin-derbuch	▶	Fluss z. Murtensee Erbauer der Arche	3	▶	▶	▶	▶	▶	Staat in Mittel-europa	▶	▶	▶	▶	▶
Funktions-leiste (EDV)	▶	▶	▶	▶	römi-scher Grenz-wall	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	1
Kw.: Abonne-ment	4	▶	frz. Name für Sitten	▶	▶	▶	▶	▶	▶	schräger Stütz-balken	▶	▶	▶	▶	▶
lässige Hose	▶	▶	▶	▶	Brust-knochen	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Maas-Zufluss	▶	▶
Abk.: anhängend	▶	▶	▶	▶	Abk.: eidgenössisch	▶	▶	▶	▶	8	Haft, Gefängnis	▶	▶	▶	5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 9. Juli, alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!